

Chronik des St. Sebastianus Schützenverein Düsseldorf-Niederkassel 1890 e. V.

1890

Die erste Besprechung zur Gründung eines Schützenvereins fand am 7. September 1890 in der Wirtschaft Eicker statt. 58 Bürger meldeten ihren Beitritt an. Es wurde ein provisorischer Vorstand gewählt, bestehend aus den Herren: Johann Schmitz, Bernhard Knopp, Karl Dahners, Anton Bloser, Josef Bloser, Wilhelm Rudolf, Johann Eicker, Theodor Schreuers, Benedikt Vossen und Peter Kremer. Diese Herren, die als die Hauptgründer des Schützenvereins anzusprechen sind, arbeiteten Statuten aus, die in der ersten Generalversammlung am 19. Oktober 1890 gutgeheißen und von dem derzeitigen Bürgermeister in Heerdt Josef Spickenheuer genehmigt wurden. Dem neuen Verein wurde der Name „Sankt Sebastianus Schützenverein zu Niederkassel beigelegt. Nachdem nun der Verein seine Statuten hatte und polizeilich genehmigt war, wurde ein definitiver Vorstand gewählt.

Präsident wird Johann Schmitz. Das Amt des Rendanten übernimmt Wilhelm Rudolf. Es wird die Bildung von 3 Kompanien beschlossen.

- Die Grenadierkompanie Stammlokal Schmittmann
- Die Jägerkompanie Stammlokal Franz Meuser
- Die Germaniakompanie Stammlokal Karl Eicker

Protector des Vereins wird Bürgermeister Josef Spickenheuer aus Heerdt.

1891

Am 28. Mai 1891 wird als 1. Fahne die Vereinsfahne von der Firma Wunderwald in Düsseldorf zum Preise von 325,00 M angeschafft. Die Fahne stellt St. Sebastian als Beschützer des Vereins dar. Außerdem sind die hauptsächlich in Niederkassel vorkommenden Erwerbsgegenstände auf derselben bildlich dargestellt. In diesem Jahre wird das erste Schützenfest abgehalten. Es sind: Franz Pesch Herold, Mathias Brings Fahnenträger, Heinrich Orths Major, und Wilhelm Vossen Oberst. Ein interessantes Bild von ihm, in voller Generalsuniform hängt in den Häusern seiner beiden Söhne Arnold und Benedikt Vossen, sowie auch im Hause der Familie Bernhard Knopp. Hermann Meuser ließ seinen Kopf, dessen Gesichtszüge dem Generalfeldmarschall Graf Moltke ähneln, in einem Buntfenster seiner Gastwirtschaft verewigen. Oberst Vossen, der von den Schützen daher allgemein „Moltke“ genannt wird, legt von Anfang an größten Wert auf eine schneidige Schützenparade und so hält er bereits 14 Tage vor der Kirmes allabendlich hoch zu Roß Exerzierübungen auf der Apfelweide ab. Als Ersatz für Gewehre wird mit Spazierstöcken geübt. Der Wirt Franz Meuser macht diese Abendübungen als Marketender mit, indem er Bier und Zigarren zum Exerzierplatz hinschafft und dort verkauft. Für die Schützentage wird das Tambourkorps Bischoff aus der Altstadt verpflichtet. Die erste Parade halten ab Protector Bürgermeister Spickenheuer und Beigeordneter Gutsbesitzer Bochholt aus Heerdt. Am 20. Dezember 1891 beteiligt sich der Verein vollzählig mit Fahne und Musik an den Einweihungsfeierlichkeiten der neuen Kirche in Niederkassel. 15 Pfund Pulver werden hierbei zu Böllerschüssen verwendet. Erster Schützenkönig ist Bernhard Knopp.

1892

Anstelle von Johann Schmitz wird Josef Dahners Präsident. Am 20. Januar nimmt der Verein zum ersten Male an dem Titularfest und am Hochamt in der Kirche teil. Fahnenträger ist Heinrich Rudolf. Schützenkönig ist August Orths.

1893

In diesem Jahre, wo die wirtschaftliche Lage in Niederkassel sehr schlecht und die Kasse ohne jegliche Barmittel ist, kann das Schützenfest nur in ganz beschränktem Maße gefeiert werden.

Chronik des St. Sebastianus Schützenverein Düsseldorf-Niederkassel 1890 e. V.

Landwirt Karl Dahners wird als Erster Ehrenmitglied des Vereins. Die Urkunde lautet: Diplom für Herrn Karl Dahners als Ehrenmitglied des St. Sebastianus Schützenvereins zu Niederkassel in Hochachtung gewidmet. Niederkassel, den 7. Mai. 1893. Der Vorstand: Josef Dahners Vorsitzender, Wilhelm Rudolf Rendant. Schützenkönig ist Wilhelm Rudolf.

1894

Auch im Jahre 1894 ist die wirtschaftliche Lage von Niederkassel noch immer schlecht. Das Schützenfest wird ebenfalls wie im Vorjahre in ganz kleinem Rahmen gefeiert. Schützenkönig ist Peter Thissen

1895

Es kommt wieder neues Leben in den Verein. Der Kassenbestand hat sich durch angesammelte Beträge inzwischen auf 225,00 M ergänzt. Kurz vor der Kirmes stirbt der bisherige Oberst Wilhelm Vossen (+7.8.1895). Josef Geuenich wird neuer Oberst. Ferner sind: Johann Ditzen Major anstelle von Heinrich Orths und Anton Bloser Rendant anstelle von Wilhelm Rudolf. Erstmals werden an die besten Schützen Orden verteilt; 20,00 M werden für diesen Zweck bewilligt. Als äußeres Abzeichen erhält der Präsident einen Ehrenorden. Schützenkönig ist Josef Geuenich.

1896

Bernhard Knopp wird Vizepräsident. Der Verein beteiligt sich mit der Vereinsfahne außer am Titularfeste jetzt auch an der Kaisers Geburtstagsfeier. Bis jetzt hat an den Schützenfesten immer das Tambourkorps Bischoff mitgewirkt. Inzwischen haben sich aus dem Verein selbst einige Schützen als Tamboure und Hornisten ausgebildet und so sind in diesem Jahre: Josef Schneider Tambourmajor, Heinrich Deuster und Heinrich Bahn Trommler sowie Johann Pütz und Jakob Link Hornisten. Dieses kleine Tambourkorps erscheint in einheitlicher Uniform, die vom Schützenverein gestellt wird. Erstmals findet Samstags Abends vor der Kirmes Zapfenstreich mit Fackeln statt. Die Mitgliederzahl des Vereins hat sich von 58 auf 78 erhöht. Anstelle von Heinrich Rudolf, der 4 Jahre die Vereinsfahne trug, wird jetzt Karl Eicker Fahnenträger. Schützenkönig ist Josef Dahners.

1897

Josef Geuenich tritt als Oberst zurück. Anton Scheuren übernimmt als neuer Oberst den Verein. Schützenkönig ist Josef Cames

1898

Religion * Ordnung und Bürgersinn * führen zum Ziele hin

Benedikt Bender wird Ehrenmitglied. Ihm wird ein Diplom überreicht, welches die Germania, die von Engeln umgeben ist, darstellt. Auf dem Diplom finden wir die schönen Verse: ÜB Aug und Hand für 's Vaterland; Religion, Ordnung und Bürgersinn führen uns zum Ziele hin, Die Urkunde, die sich unversehrt im Besitz der Familie Peter Schnaß befindet, lautet: Diplom für Herrn Benedikt Bender, als Ehrenmitglied des Sankt Sebastianus Schützenvereins Niederkassels in Hochachtung gewidmet, Niederkassel, den 1. März 1898, Der Vorstand: Josef Dahners Präsident, Bernhard Knopp, stellvertr. Vorsitzender, Anton Bloser Schriftführer. Es wird beschlossen, daß am ersten Sonntag nach dem Begräbnistage eines verstorbenen Mitgliedes in der Pfarrkirche ein Hochamt zu halten ist. Auf allgemeinen Wunsch hin wird in diesem Jahre der Wirt und Bäcker Franz Meuser zum Herold gewählt. Der, obschon nicht gedienter Kavallerist und zudem ein Körpergewicht von 2³/₄ Zentnern hat, dennoch das Amt annimmt. Trotzdem sein Roß nur langsamen Schrittes dem Schützenzuge voran zu gehen braucht, soll Franz Meuser sich infolge des Antriebes seines störrischen Pferdes

Chronik des St. Sebastianus Schützenverein Düsseldorf-Niederkassel 1890 e. V.

durch manchmal sehr kräftige und würzige Ausdrücke so angestrengt haben, daß ihm der Schweiß ständig von seinem Gesicht heruntertröpfelte. Schützenkönig ist Johann Vossen.

1899

Anstelle von Anton Scheuren wird Wilhelm Rennefeld Oberst. Fahnenträger ist Christian Nink. Jakob Bodewig übernimmt das Heroldsamt. Die bei der Gründung des Schützenvereins gebildete Germaniakompanie verlor in den letzten Jahren immer mehr Mitglieder und löst sich vollständig auf. Schützenkönig ist Heinrich Bahn.

1900

Die Generalversammlung beschließt, von jetzt ab den Oberst und den Major zu allen Vorstandssitzungen einzuladen und ihnen auch das Stimmrecht zu verleihen. Ein Schützenfest wird nicht abgehalten, weil die Wirte sämtlich dem Verein mit geldlicher Unterstützung nicht entgegenkommen wollen.

kein Schützenkönig.

1901

Wegen zu schwachen Kirchenbesuchs am Titularfeste in den letzten Jahren und wegen der wirtschaftlichen Not unter der Niederkasseler Bevölkerung wird am diesjährigen Titularfeste weder eine kirchliche noch eine weltliche Feier abgehalten. Das Schützenfest dagegen findet wie üblich statt. Anstelle von Josef Schneider wird jetzt Josef Beier Tambourmajor. Es wirken als Trommler Heinrich Bahn und Heinrich Beyer und als Hornisten Johann Pütz und Josef Lorsen. Die Uniform stellt wiederum der Schützenverein. Der bisherige Protektor des Vereins, Bürgermeister Spickenheuer scheidet als Bürgermeister von Heerdt und somit auch als Protektor des Vereins aus. Einstimmig und unter allgemeinem Beifall wird der neue Bürgermeister von Heerdt, Nikolaus Knopp, Protektor des Vereins. Ihm wird an seinem Namenstage, am 6. Dezember ein Ehrendiplom im Werte von 40,00 Mark überreicht. Die Ehrenurkunde lautet: Der Sankt Sebastianus Schützenverein hat durch einstimmigen Beschluß den Herrn Bürgermeister Nikolaus Knopp zu seinem Protektor erwählt. Niederkassel, den 6. Dezember 1901. Der Vorstand Josef Dahners, Präsident; Wilhelm Rennefeld, Oberst; Anton Bloser, Rendant. Aus den Mitgliedern der im Jahre 1899 aufgelösten Germaniakompanie bildet sich eine neue Kompanie, und zwar die 2. Grenadierkompanie. Schützenkönig ist Wilhelm Pütz.

1902

Der neue Protektor nimmt an der ersten Generalversammlung teil und ermahnt die Schützen, nicht nur an der weltlichen Feier an den Schützentagen, sondern auch wieder geschlossen an der kirchlichen Feier am Titularfeste teilzunehmen. Erstmals findet das Vogelschießen im Panorama, also am Pappelwäldchen am Rhein statt. Der Verein macht in diesem Jahre eine schwere Krisis durch. Infolge des schlechten Kassenbestandes, der schlechten Wirtschaftslage und Uneinigkeiten innerhalb der einzelnen Kompanien liegt der Verein am Boden. Die Mitgliederzahl ist von 78 auf 40 Mann herabgesunken. Den Schützenzug macht nur die Jägerkompanie sowie der Vorstand mit. Es werden gewählt: Als Oberst, Johann Nüllen anstelle von Wilhelm Rennefeld, als Major, Peter Schmalbach anstelle von Johann Ditzen und als Fahnenträger Franz Pesch anstelle von Jakob Bodewig. Schützenkönig ist Heinrich Dahners.

1903

Josef Dahners legt das Amt des Vorsitzenden nieder. Aus der Neuwahl gehen hervor: Bernhard Knopp als Präsident, Johann Vossen Rendant anstelle des bisherigen Anton Bloser, Johann Ditzen als

Chronik des St. Sebastianus Schützenverein Düsseldorf-Niederkassel 1890 e. V.

Oberst anstelle des bisherigen Johann Nüllen, Johann Nüllen Major anstelle von Peter Schmalbach.
Schützenkönig ist August Orth.

1904

Heinrich Bahn wird Major anstelle von Johann Nüllen. Nach langen Auseinandersetzungen innerhalb der einzelnen Kompanien wird der Jägerkompanie die erste neue Fahne als Kompaniefahne zugesprochen. Die Fahne stellt St. Hubertus mit dem Hirsch dar und stammt von der Firma Wunderwald in Düsseldorf. Das bisherige kleine Tambourkorps, welches sich aus Mitgliedern des Schützenvereins zusammensetzte, löst sich auf und so wird für dieses Jahr das Tambourkorps Derendorf unter der Leitung des Tambourmajors Flader gedungen. Schützenkönig ist Heinrich Deuster

1905

Das Ehrenmitglied Benedikt Bender stirbt am +11. Juli 1905 im hohen Alter von nahezu 87 Jahren. Das bisherige Pfarrrektorat wird selbständige Pfarre. Der Verein beteiligt sich vollzählig an den Einführungsfeierlichkeiten des ersten Pfarrers **Josef Schürger**. Schützenkönig ist Peter Schmalbach.

1906

Die Jägerkompanie erhält einen Zuschuß von 200,00 Mark für die Anschaffung neuer Uniformen. Bis jetzt war das Amt des Rendanten und des Schriftführers in einer Person vereinigt. Josef Schmalbach wird Kassierer anstelle von Johann Vossen. Als erster Schriftführer wird Heinrich Vossen gewählt. Die Königsprämie wird von 100,00 Mark auf 150,00 Mark erhöht. Gutsbesitzer Josef Vossen wird Ehrenmitglied. Das Ehrendiplom lautet: Unserem allverehrten Ehrenmitglied Herrn Josef Vossen in Dankbarer Erinnerung und Verehrung gewidmet. Sankt Sebastianus Schützenverein Niederkassel am 19. März 1906. Das Diplom stellt 2 vaterlandsliebende Schützen dar, die in voller Ausrüstung mit dem Gewehr und Säbel den Reichsadler und die Reichsfahne, also das Vaterland schirmen. Die 2. Grenadierkompanie erhält ihre Kompaniefahne. Sie stammt von der Firma Wunderwald und kostete 650,00 Mark. Schützenkönig ist Wilhelm Kippes.

1907

Der Verein nimmt mit den Fahnen an der Bischofsfeier teil und sorgt für die Ausschmückung der Straßen. Die Mitglieder werden erstmalig gegen Haftpflicht versichert. Die 1. Grenadierkompanie erhält ihre Kompaniefahne. Sie stammt von der Firma Wunderwald in Düsseldorf, trägt das Bild des St. Sebastian und führt den Wahlspruch: Üb Aug und Hand für´s Vaterland, die Seele Gott dem Herren. Schützenkönig ist Karl Schneider.

1908

Üb Aug und Hand fürs Vaterland * Die Seele Gott dem Herren

Bürgermeister Knopp beantragt mit einem Schreiben die Vereinigung der beiden Schützenvereine von Ober- und Niederkassel. Die Generalversammlung lehnt einstimmig diesen Antrag ab.
Schützenkönig ist Fritz Pött.

1909

Die Interessen der linksrheinischen Bevölkerung wachsen mit dem rechtsrheinischen Düsseldorf immer mehr ineinander und führen in diesem Jahre zur Eingemeindung der Gemeinde Heerdt in den Stadtverband Groß-Düsseldorf. Bürgermeister Knopp, der als Beigeordneter an die Stadtverwaltung

Chronik des St. Sebastianus Schützenverein Düsseldorf-Niederkassel 1890 e. V.

Düsseldorf berufen wird, bleibt weiter Protektor des Vereins. Herold beim Schützenzug ist Franz Pesch. Schützenkönig ist Karl Dahners.

1910

Der bisherige Präsident Bernhard Knopp tritt zurück; er wird Ehrenvorsitzender des Vereins. Wilhelm Rennefeld übernimmt jetzt das Amt des Vorsitzenden. Von 1904 bis jetzt spielte jährlich das Tambourkorps Derendorf. Im Jahre 1908 hatte sich hier ein neues Tambourkorps außerhalb des Schützenvereins gebildet. Dieses Korps macht in diesem Jahre den ersten Schützenzug mit. Tambourmajor ist Wilhelm Lenders. Schützenkönig ist Johann Arnoldi.

1911

Der Ehrenvorsitzende Bernhard Knopp erhält ein Ehrendiplom mit folgender Widmung: Unserem lieben Ehrenvorsitzenden Herrn Bernhard Knopp als Anerkennung für die großen Verdienste, die er sich um den Verein erworben hat, gewidmet vom Sankt Sebastianus Schützenverein Niederkassel. Das Diplom trägt das Datum 20. August 1911 und stellt einen Schießstand dar, an dem Preisschießen stattfindet. Der vor wenigen Tagen erst angekommene Pfarrektor **Gerhard Zentis** nimmt mit dem Protektor Bürgermeister Knopp und Polizeikommissar Emmighausen zum ersten Male die Parade ab. Nach der Parade machen diese Herren dem Ehrenvorsitzenden einen Besuch und haben diese Gepflogenheit bis zum Tode des Herren Bernhard Knopp beibehalten. Schützenkönig ist Josef Pisters

1912

Zwischen dem Tambourkorps Ober- Niederkassel, welches seit 2 Jahren den Schützenzug mitmacht und dem Schützenverein sind Meinungsverschiedenheiten ausgebrochen, die vorerst nicht beizulegen sind. Das Tambourkorps lehnt daher in diesem Jahre die Beteiligung an dem Schützenzuge ab. Das Tambourkorps des katholischen Jünglingsvereins wird infolgedessen für die Kirmestage verpflichtet. Tambourmajor ist Peter Nippen. Es bildet sich die Hubertuskompanie. Schützenkönig ist Peter Baas.

1913

Am 22. Februar 1913 stirbt das Ehrenmitglied Karl Dahners im Alter von 78 Jahren. Der Vorsitzende Wilhelm Rennefeld und der Schriftführer Heinrich Rudolf danken ab. Christian Nink wird Präsident. Außerdem werden gewählt Heinrich Bahn als 2. Vorsitzender, Karl Bloser als Schriftführer, Franz Haas als Major, Johann Hermanns als Fahnenträger. Die Tätigkeit im Verein nimmt wieder zu. Die Mitgliederzahl, die im Jahre 1902 auf 40 Mann herabgesunken war, hat sich auf 122 erhöht. Inzwischen sind die Meinungsverschiedenheiten zwischen Tambourkorps und Verein beigelegt worden. Das Tambourkorps nimmt daher auch wieder am Schützenzuge teil. Michael Bommes ist Tambourmajor. Schützenkönig ist Albert Alderath.

1914

Es wird beschlossen, daß der Schützenverein sich an einem geplanten Fastnachtszug nicht beteiligt, da dies mit den Statuten unvereinbar ist. Heinrich Bahn wird Major. Die im Jahre 1912 gebildete Hubertuskompanie erhält ihre Kompaniefahne. Sie stammt von der Firma Wunderwald in Düsseldorf und kostet 625,00 Mark. Die Weihe findet am 28. Juni 1914, an dem Tage, als der Erzherzog von Österreich von Meuchelhand erschossen wurde, statt. Dieses Attentat ist der Ausgangspunkt vom Kriege. Kurz vor Kirmes, nachdem alle Vorbereitungen getroffen, bricht am 2. August der Krieg aus. **Das Schützenfest fällt aus.** Der Verein verliert wiederum ein Ehrenmitglied, nämlich Gutsbesitzer Josef Vossen. Er stirbt am 26. Januar 1914 im Alter von 68 Jahren.

Chronik des St. Sebastianus Schützenverein Düsseldorf-Niederkassel 1890 e. V.

1915 – 1919

Wegen des noch immer herrschenden Krieges fallen auch in diesen Jahren die Schützenfeste aus. Der Krieg endet im Jahre 1918 mit dem schmachvollen Friedensdiktat von Versailles. Es bricht Revolution aus. Das Rheinland, insbesondere der Brückenkopf Oberkassel ist bis Anfang 1925 dicht besetzt von belgischen und französischen Soldaten. Es herrschen jetzt jahrelang anormale Verhältnisse, die jeder Entwicklung ein jähes Ziel setzen. 17 Schützen haben in diesem fürchterlichen Weltkrieg den Heldentod erlitten. Hier sind ihre Namen:

Franz Gröters	gefallen am	21.12.1914
Josef Pulm	gefallen am	28.12.1914
Engelbert Dahners	gefallen am	22.01.1915
Heinrich Kamp	gefallen am	27.03.1915
Anton Schönenberg	gefallen am	12.05.1915
Ludwig Kitzen	gefallen am	01.07.1915
Benedikt Kessel	gefallen am	02.09.1915
Heinrich Nußbaum	gefallen am	06.11.1915
Theodor Schöneberg	gefallen am	17.03.1916
Konrad Vieten	gefallen am	01.11.1916
Franz Bloser	gefallen am	25.04.1916
Josef Olbertz	gefallen am	06.05.1917
Peter Schönenberg	gefallen am	25.03.1918
Johann Heiertz	gefallen am	09.10.1918
Johann Kiefer	gefallen am	28.10.1918
Franz Vossen	vermißt	
Peter Meuser	vermißt	

Am 4.Mai 1919 beteiligt sich der Verein an der kirchlichen und weltlichen Einführungsfeier des ersten Pfarrers, des **zur selbständigen Pfarre** erhobenen Rektorates **St. Anna**, des Pfarrers **Gerhard Zentis**, der bereits seit 27. August 1911 als Rektor in Niederkassel wirkt.

1920

Die ganze Bevölkerung mit ihren großen seelischen und wirtschaftlichen Nöten zeigt nach dem verlorenen Kriege noch wenig Interesse für das Schützenleben. So weist der Besuch der ersten Versammlung im Frühjahr nur eine Teilnehmerzahl von 33 Mitgliedern auf, während an der zweiten Versammlung wenige Wochen später dank der rührigen Werbetätigkeit des Präsidenten Nink schon 120 Personen teilnahmen. Das erste Schützenfest nach dem Kriege wird abgehalten. Die fremde Besatzungsbehörde erteilt hierzu die Genehmigung unter den Bedingungen, daß ein Vogelschießen, das Tragen von Säbeln, sowie das Abbrennen eines Feuerwerkes verboten sind. Der Königsvogel darf also nicht geschossen, sondern muß in diesem Jahre gezogen werden. Das Flaggen der Häuser mit schwarz-weiß-roten Fahnen ist verboten. Franz Krings wird Schriftführer. Folgende Mitglieder, die dem Verein 25 bzw. 30 Jahre angehören, werden als Jubilare geehrt und zwar Johann Ditzen, Peter Schmalbach, Bernhard Knopp, Karl Dahners, Peter Thissen, Peter Schönenberg, Karl Schneider, Jakob Gobbers, Josef Eicker, Kornelius Greven, Heinrich Eicker, Heinrich Schmittmann, Franz Brockers, Josef Rennefeld, Mathias Bloser, Adolf Schmitz, Johann Vossen. Die Vereinsfahne sowie die Fahnen der Grenadiere und der Jäger werden aus diesem Anlaß mit einem silbernen Kranz geschmückt. Die Hubertusfahne, die im Jahre 1914 angeschafft wurde, macht jetzt nach dem Kriege den ersten Schützenzug mit und ist infolgedessen mit einem grünen Kränzchen versehen. Die Mitgliederzahl des Vereins ist in starken Zunehmen begriffen und hat sich inzwischen von 122 auf 200 erhöht. Protektor Bürgermeister Knopp, Pfarrer Zentis und Polizeikommissar Schmidt halten die erste Parade nach dem Kriege ab. Dienstags verzögerte sich der Aufmarsch des Schützenzuges, weil die Musikanten auf der Brücke lange Zeit durch die Besatzungen aufgehalten werden zwecks Kontrolle der Pässe und Leibesvisitation nach Waffen und Schriften und daher mit großer Verspätung in Niederkassel ankommen. Dem Pfarrer Zentis werden nach dem Schützenfeste 1000,00 M für ein

Chronik des St. Sebastianus Schützenverein Düsseldorf-Niederkassel 1890 e. V.

Gefallenendenkmal zur Verfügung gestellt. Johann Haas wird Major des Tambourkorps.
Schützenkönig ist Peter Schmalbach

1921

Grüß Gott mein Schütze

Jäger- und Hubertuskompanie bekommen je 200,00 Mark für die Anschaffung von Uniformen. An der Generalversammlung nimmt der Protektor Bürgermeister Knopp teil. Es werden gewählt: Karl Dahners als Major, Eduard Kirchhoff als Herold. Die Ehrengabe für den König wird wegen der eingetretenen Geldinflation auf 1500,00 Mark erhöht. Die belgische Besatzungsbehörde erteilt Erlaubnis zum Vogelschießen mit Flobert Büchsen á 9mm. Besatzungssoldaten mischen sich Sonntags in den Schützenzug, benehmen sich auf der Straße und im Schützenzelt gegen die Schützen ungebührlich und wollen sogar die Schützenfahne zerreißen, so daß belgische Polizeitruppen zur Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung requiriert werden müssen. 2 belgische Polizeioffiziere schützen Dienstags den Zug vor Übergriffen der Besatzungssoldaten und nehmen am Königsthron Platz. Den Silberkranz erhalten: Franz Bender, Michael Pulm, Wilhelm Scheuren, Peter Olbertz und Heinrich Bahn. Herold ist Eduard Kirchhoff. Schützenkönig ist Peter Pulm.

1922

Heinrich Mey wird Kassierer. Heinrich Rudolf übernimmt das Amt des Schriftführers. Es wird beschlossen, daß der König nicht wie bisher üblich, die Zeche für den Vorstand bezahlen muß. Herold ist wiederum Eduard Kirchhoff. Schützenkönig ist Adolf Wassenberg

1923

Et wor so schleit om Maat...

Es herrscht größte Geldinflation. Die wirtschaftliche Lage ist äußerst schlecht. Die noch immer starke Besatzung durch die Belgier und Franzosen lastet schwer auf dem linksrheinischen Düsseldorf. **Ein Schützenfest findet nicht statt.**

1924

Hermann Menke wird Schriftführer, Die Besatzungsbehörde macht der Bevölkerung insbesondere dem Schützenverein große Schwierigkeiten wegen Abhaltens der Kirmes. Das Tambourkorps darf nicht spielen. Der Schützenzug wird jedoch am 14.Juli 1924 genehmigt unter den Bedingungen, daß keine Gewehre auch keine Spazierstöcke getragen werden dürfen. Es darf kein Feuerwerk abgebrannt werden; ebenso bleibt das Flaggen von schwarz-weiß-roten Fahnen verboten. Fortgesetzte Bemühungen des Präsidenten Nink, die vom Bürgermeister Knopp bei dem Besatzungs-Kommandanten nachdrücklichst unterstützt werden, erreichen, daß das Tambourkorps an den Schützentagen doch noch spielen darf. Am Tage vor der Kirmes am 15.August trifft die Genehmigung hierzu vom Kreisdeligierten aus Neuß ein, Der Deligierte erlaubt in dem vom Tambourkorps begleiteten Schützenzuge eine militärische Demonstration zu erblicken und macht den Protektor Bürgermeister Knopp sowie Präsidenten Nink durch eine sehr scharfe Ordonanz persönlich für diese Veranstaltung haftbar. Er stellte strengste kriegsgerichtliche Aburteilung dieser beiden Herren in Aussicht, wenn irgend ein Verstoß gegen seine Anordnungen vorkommen sollte. Auf Anregung des Präsidenten Nink wird für die Schützen und deren Frauen eine Sterbekasse gegründet. Gleichfalls wird für die Mitglieder die Haftpflichtversicherung, die vor dem Kriege schon mal bestand, wieder eingeführt. Der Kirchgang der Schützen wird von Dienstags auf Montags verlegt. Die Statuten für die Sterbegeld-Notgemeinschaft sind genehmigt worden. Das Sterbegeld wird auf 200,00 M festgelegt. Die Zahl der, der Sterbekasse angehörenden, Mitglieder und deren

Chronik des St. Sebastianus Schützenverein Düsseldorf-Niederkassel 1890 e. V.

Frauen beträgt 280 Personen. Bekanntlich herrscht noch immer größte Inflation und so zahlte die Sterbekasse an das erste verstorbene Mitglied Karl Drücke ein Sterbegeld von 168 Billionen Mark. Der Verein nimmt erstmalig 30 passive Mitglieder auf. Mit dem Silberkranz werden geschmückt:

- Heinrich Vossen von der 1.Grandierkompanie
- Wilhelm Simons und Franz Rommerskirchen von der 2.Grenadierkompanie

Anstelle Karl Dahners wird Heinrich Bahn Major Schützenkönig ist der Ehrenvorsitzende Bernhard Knopp der auch im Jahre 1891 beim ersten Schützenfeste die Königswürde errang.

1925

Präsident Nink erhält als Anerkennung für seine fortgesetzten aufopfernden Bemühungen um den Verein als Geschenk eine goldene Uhr mit folgender Widmung. „Dem 1. Vorsitzenden Herrn Christian Nink in Anerkennung seiner Verdienste um den Verein St.Sebastianus Schützenverein Niederkassel 25.1.1925“. Der langjährige Vereinsfahnenräger Johann Hermanns stirbt; sein Sohn Josef Hermanns wird zum Fahnenräger gewählt. Pfarrer Zentis dankt mit einem besonderen Schreiben dem Verein für die rege Beteiligung am Frohnleichnamsfeste. Anlässlich der 1000 jährigen Zugehörigkeit der Rheinlande zum Deutschen Reich nimmt der Schützenverein an der von der Stadt veranstalteten Jahrtausend-Rheinlandfeier teil und zwar an den großen historischen Umzügen des Düsseldorfer Schützenvereins und beteiligt sich ferner an der Feier des goldenen Ehejubiläums der Eheleute Heinrich Pulm sowie am Martinszuge. Rektor Jakob Werners wird Ehrenmitglied. Die Ehrenurkunde, die einen Scheibenstand mit Schützen darstellt, lautet: Aus Anlaß seines 25 jährigen Dienstjubiläums in der Gemeinde Niederkassel ernennt hiermit der Sankt Sebastianus Schützenverein Herrn Rektor Jakob Werners in Anerkennung seiner großen Verdienste zum Ehrenmitglied. Niederkassel, den 28.November 1925. Der Vorstand. Unter den üblichen Feierlichkeiten wird als Jubilar geehrt; Jakob Bloser von der 2.Grenadierkompanie. Herold ist Ferdinand Carsten. Schützenkönig ist August Orths, der hiermit zum dritten Male die Königskrone erwirbt.

1926

Das linke Rheinufer ist frei. Die Besatzungssoldaten sind von ihren Staaten endlich nach 7 Jahren und 2 Monaten zurückgezogen. Es gilt wieder Deutsches Recht. Unmittelbar nach dem Fortzug der Besatzung findet am 1.März 1926 in der großen Holzhalle Schnütgen am Heerdter Sandberg zusammen mit Vertretern der einzelnen Parteien und unter großer Teilnahme der linksrheinischen Bevölkerung eine Befreiungsfeier statt. Oberbürgermeister Dr.Lehr hält die Rede. Sämtliche Schützengesellschaften des linksrheinischen Düsseldorf sind vollständig vertreten. Es wird eine neue Vereinsfahne, die eine genaue Kopie der alten darstellt, angeschafft, da die im Jahre 1891 erworbene Vereinsfahne vollständig zerfetzt ist. Die Patenschaft übernehmen Oberbürgermeister Dr.Lehr und Frau. Die Fahne stammt von der Firma Wunderwald in Düsseldorf und kostet 460 Mark. Die Weihe vollzieht Polizeihauptmann Wilhelm Schmidt. Im Mittelring der Fahnenstange steht eingraviert: Unserem lieben Präsidenten Herrn Christian Nink aus Dankbarkeit für seine Bemühungen um diese Fahne gewidmet am 15.8.1926 Sankt Sebastianus Schützenverein Niederkassel. Unter Führung des Tambourmajors Johann Haas tritt das Tambourkorps geschlossen dem Schützenverein bei und zwar mit 17 Tambouren und 14 Hornisten.

Die Namen der Tambouren sind:

Jakob Brester,	Karl Schnaß,	Toni Knopp	Peter Danscher
Stefan Welbers,	Willi Sauer,	Fritz Kriegleder	Heinrich Bahn
Adolf Limburg,	Willi Pütz,	Karl Rennefeld,	Josef Pesch
Peter Baas,	Karl Bahn,	Bernhard Gocke,	Josef Schmalbach
Heinrich Göddertz			

Chronik des St. Sebastianus Schützenverein Düsseldorf-Niederkassel 1890 e. V.

Die Namen der Hornisten sind:

Bernhard Schmitz,	Peter Schmitz,	Willi Baas,	Johann Baas
Arnold Thissen,	Benedikt Thissen,	Heinrich Nink,	Josef Rennefeld
Kornelius Pütz,	Heinrich Sonntag,	Willi Sonntag,	Paul Thek
Clemens Schneider,	Josef Göddertz		

Dieser Beitritt ist sehr zu begrüßen, denn hierdurch werden langjährige Reibungen zwischen dem Tamboukorp und dem Verein mit einem Schlag beseitigt, Das Silberkränzchen erhalten:

Wilhelm Hüsgen, Peter Vossen, Heinrich Beier, Wilhelm Schroers, Heinrich Neunzig, Josef Dahners, Reinhold Reiners, Johann Schroers, Karl Hütten, Johann Bommers, Josef Littges, Josef Vieten und Benedikt Schnaß.

Protector Bürgermeister Knopp bedankt sich für die ihm anlässlich seiner 25 jährigen Dienstjubiläums erwiesenen Aufmerksamkeiten. Präsident Nink stiftet dem Verein ein Gedenkblatt für die im Krieg gefallenen 17 Schützen, das zunächst im Stammlokal der 1.Grenadierkompanie und zwar am St.Sebastianus Tage Aufstellung findet unter Reden, Deklamationen und Liedervorträgen seitens des „Männergesangsvereines Frohsinn“. Die Tafel stellt einen Christuskopf dar und versinnbildlicht und, wie Christus für die ganze Menschheit gestorben ist, so opferten gleichsam auch die Gefallenen für uns alle ihr Leben. Entwurf und Ausführung stammen von dem Kunstmaler Albert Lück aus Oberkassel. Der Verein nimmt an dem Gesolei Schützenfest teil. Polizeihauptmann Wilhelm Schmidt wird Ehrenmitglied. Die Ehrenurkunde für Herrn Schmidt, die einen Scheibenstand mit Schützen darstellt, lautet: Herr Polizeihauptmann Wilhelm Schmidt als Zeichen der Dankbarkeit für deine verdienstvolle Tätigkeit um den Verein gewidmet von der Sankt Sebastianus Schützen Bruderschaft Niederkassel, den 14.August 1926, Der Vorstand. Christian Nink, Vorsitzender; Hermann Menke Schriftführer. Oberst Ditzen erhält Ehrendegen mit folgender Widmung:“ Unserem allverehrten Oberst zum Andenken gewidmet vom Verein 1926 Karl Dahners wird anstelle von Heinrich Bahn Major. Herold ist wiederum Ferdinand Carsten. Am 25.April verliert der Verein seinen einzigen Ehrenpräsidenten Bernhard Knopp, der im Alter von 75 Jahren stirbt und Mitgründer des Vereins ist, Er war 7 Jahre Vize-Präsident, 7 Jahre Präsident, 16 Jahre Ehrenpräsident und zwei Mal Schützenkönig. Schützenkönig ist Johann Hüsgen.

1927

Ehrensäbel für unseren lieben Oberst Joh. Ditzen

In den letzten Jahren hat sich die Gepflogenheit herausgebildet, daß die einzelnen Kompanien noch einen besonderen Schützentag feiern, an dem sie morgens einem Hochamt für die gefallenen Kameraden beiwohnen und nach ihm in ihren Stammlokalen ein Königsschießen veranstalten. Anstelle von Hermann Menke wird Peter Krauthäuser Schriftführer. Oberst Ditzen wird zum lebenslänglichen Oberst erklärt. Protector Bürgermeister Knopp erhält einen Ehrenorden anlässlich seines 25jährigen Protectorates und Mitgliedschaft. Die Königsprämie wird auf 200,00 M festgesetzt. Es bildet sich eine neue Kompanie und zwar die Germaniakompanie, die zum ersten Male in brauner Uniform und ohne noch im Besitz einer Fahne zusein, mit 23 Mann den Schützenzug mitmacht. Ins Leben gerufen wurde sie vorzüglich durch die Bemühungen des Wirtes Ohly und des Albert Alderath. In diesem Jahre nimmt der Religionslehrer **Edmund Hilvert**, der als Subsidiar an St. Anna tätig ist, zum ersten Male neben dem Protector Bürgermeister Knopp, Pfarrer Zentis und Polizeihauptmann Schmidt an der Parade teil. Am Sankt Sebastianustage wird die Gedenktafel von der Wirtschaft Schmittmann zum Lokal der 2.Grenadierkompanie in der Wirtschaft Eicker unter denselben Feierlichkeiten wie im Vorjahre, übertragen. Der neu gegründeten Interessengemeinschaft der Düsseldorfer Schützenvereine wird beigetreten. Herold ist Heinrich Brings. Schützenkönig ist Präsident Christian Nink.

Chronik des St. Sebastianus Schützenverein Düsseldorf-Niederkassel 1890 e. V.

1928

Protector Bürgermeister Knopp dankt den Verein für die ihm anlässlich seines 25jährigen Protectorates erwiesenen Aufmerksamkeiten und verspricht, auch weiterhin die Interessen der Schützengesellschaft wärmstens zu fördern. Der Verein beteiligt sich am 1. April an dem 25jährigen Priesterjubiläumfest des Pfarrers Gerhard Zentis. Am Vorabend des Festes findet ein Fackelzug durch die Gemeinde statt mit Ansprache vor dem Pfarrhause seitens des Präsidenten Nink, worauf der Pfarrer in seiner Ansprache erwiderte und mahnte, doch ja die Einigkeit hoch zu halten, da es nur so möglich sein, trotz der kleinen Gemeinde eine stattliche Organisation zu erhalten. Am Tage selbst beteiligt sich die ganze Gesellschaft am Festzuge zur Kirche. Ebenso beteiligt sich der Verein an den Feiern der goldenen Hochzeiten der Eheleute Josef Schalljo und Peter Bloser. Als Abgesandter zum rheinischen Schützentag nach Rom zum Papst wird Präsident Nink delegiert. Ihm werden 100,00 Mark für diesen Zweck zur Verfügung gestellt. Außerdem stifteten die einzelnen Mitglieder aus freiwilligen Beiträgen für Herrn Nink die Kosten der Hin- und Rückfahrt. Auch nimmt Mitglied Heinrich Rudolf freiwillig und aus eigenen Mitteln an der Romfahrt teil und trägt bei der Audienz beim hl. Vater als einziger der rheinischen Schützen die volle Königskette. Die beiden Romfahrer werden bei der Rückkehr von der Wirtschaft Willecke im Zuge mit dem Tamboukorps nach Niederkassel zurückgeleitet. In einer besonderen Versammlung schildert Präsident Nink dem Verein seine Romreise und die Audienz der Schützen beim Papst. Bei dieser Gelegenheit stiftet er 4 Rombilder, die unter den Mitgliedern der Schützengesellschaft ausgelost werden. Die Fahnenweihe der neuen Germaniakompanie findet am 1. Juli statt. Die Fahne stammt von der Firma Koch in Koburg, kostet 650,00 Mark und stellt die Germania dar. Die Weiherede hält Protector Bürgermeister Knopp. Folgende Schützen werden für 25 jährige Mitgliedschaft unter den üblichen Feierlichkeiten mit dem Silberkränzchen geschmückt: Franz Schrennen, Friedrich Pött und Peter Brockers. Gelegentlich der Feier des 80. Geburtstages des Reichspräsidenten beteiligt sich der Verein am 1. Oktober an der großen Hindenburg Feier im neuen Stadion zu Düsseldorf. Unter den üblichen Feierlichkeiten findet die Gedenktafel im Stammlokal der Hubertuskompanie bei Meuser Aufstellung. Herold ist wiederum Heinrich Brings. Anstelle von Karl Dahners wird Adolf Wassenberg Major. Schützenkönig ist Heinrich Olthoff.

Es lebe Hindenburg

1929

Das Schützenfest wird erstmalig auf dem Sportplatz am Gymnasium abgehalten. Um nicht jährlich die hohen Auslagen für den Schießstand, die elektrischen Leitungen sowie die Closetanlagen zu haben, erwirbt der Verein aus eigenen Mitteln das Material für diese Anlagen im Werte von rund 800,00 Mark, so daß in Zukunft die Kosten für das Material fortfallen und nur noch die Auslagen für die Aufstellung in Frage kommen. Die Gefallenen Gedenktafel wird in gewohnter feierlicher Weise von der Wirtschaft Meuser in das Stammlokal der Jägerkompanie, Wirtschaft Engemann gebracht. Anlässlich der 25 jährigen Mitgliedschaft zum Verein werden geehrt. Heinrich Mey, Johann Arnoldi, Heinrich Scheuren, Josef Brings, Wilhelm Kessel, Heinrich Meuser 1, Josef Schreuers, Jakob Brester, Michael Ditzen und Josef Knopp. Der langjährige persönliche Adjutant des Oberst, Fritz Pött wird in Anerkennung seiner treuen Dienstpflcht zum Rittmeister befördert. Herold ist wiederum Heinrich Brings. Schützenkönig ist Johann Bloser.

1930

Der Verein stiftet der Kirche 180,00 Mark für die Erweiterung der Orgel und zwar das zarteste Register „vox coelestis“. Das heißt zu deutsch „die himmlische Stimme“. Pfarrer Zentis dankt für diese hochherzige Spende. Für die Ausschmückung des Paradeplatzes, der sich seit 1912 in der unteren breiteren Niederkasselerstraße vor der Wirtschaft Schmittmann befindet, sind 20 neue Fahnen mit Stangen und für den Schützenplatz auf dem Gelände des Sportvereins außerdem die Wasserleitungsrohre im Werte von zusammen rund 400,00 Mark angeschafft worden. Die

Chronik des St. Sebastianus Schützenverein Düsseldorf-Niederkassel 1890 e. V.

Gedenktafel für die Gefallenen, die jetzt abwechselnd in allen Stammlokalen der einzelnen Kompanien Aufstellung gefunden hat, wird wieder für 1 Jahr im Stammlokal der 1. Grenadierkompanie, Wirtschaft Schmittmann aufbewahrt. Es hat sich die Gepflogenheit herausgebildet, daß sein einigen Jahren für das Vogelschießen Preise gestiftet werden. Persönlich schenkte Protektor Bürgermeister Knopp dem Verein einen silbernen Trinkpokal. Die Stadt Düsseldorf läßt jährlich der Gesellschaft einen Orden für den Ehrevogel überreichen. Auch unsere Geistlichen, Pfarrer Zentis und Religionslehrer Hilvert stiften in den letzten Jahren hübsche Preise für das Vogelschießen. Folgende Jubilare erhalten unter den üblichen Feierlichkeiten den Silberkranz: Heinrich Brings, von der 2. Grenadierkompanie, Peter Baas vom Tambourkorps und Toni Horn von der Germaniakompanie. Die aktive Mitgliederzahl hat sich inzwischen von 200 auf 250 erhöht, Die Zahl der passiven Mitglieder stieg von 35 auf 50. Die Zahl der, der Sterbekasse angehörenden Personen vermehrte sich von 280 im Jahre 1924 auf 408. Herold ist Johann Olthoff. Schützenkönig ist Hubert Reimann.

1931

In der Generalversammlung am 18. Januar in der Protektor Bürgermeister Knopp, Pfarrer Zentis sowie die Ehrenmitglieder Schmidt und Werners anwesend sind, verliert das Mitglied Stadtinspektor Heinrich Friedrichs die von ihm angefertigte Chronik über 40 jähriges Bestehen des Vereins, diese Geschichte, die alle wichtigsten Geschehnisse und Vorgänge enthält sowie das ganze Schützenleben während dieser Zeit schildert, ist in ein besonderes Chronikbuch eingetragen und wird von dem Verfasser dem Verein als Geschenk überreicht.

Es leben unsere Schützenbrüder

Präsident Nink wird als Vorsitzender einstimmig wiedergewählt; ebenso werden Mey als Kassierer, Krauthäuser als Schriftführer und Wassenberg als Major wiedergewählt. ; als Herold bleibt Johann Olthoff. Fahnenträger ist Josef Hermanns. An dem Titularfeste am 25. Januar beteiligt sich der Verein zahlreich an der kirchlichen Feier. Nach dem Hochamt findet im Germaniasaal Ecken vor der auf der Bühne in frischem Grün prangenden Gedenktafel eine weltliche Gedenkfeier für die Gefallenen statt, an der sich außer den Schützen auch die Pfarrangehörigen in großer Zahl beteiligen. Stadtoberinspektor Schmidt und Pfarrer Zentis halten die Festreden. Deklamationen, Liedervorträge des Frohsinns, Märsche des Tambourkorps sowie der Kapelle Rennefeld aus Neuß verschönern diese erhebende Feier. Die Gefallenen-Gedenktafel findet in diesem Jahre unter den üblichen Feierlichkeiten Aufstellung im Lokale der 2. Grenadierkompanie bei Gebr. Eicker. Trotz größter wirtschaftlicher Not wird das diesjährige Schützenfest abgehalten und zwar in einem Zelt neben der Wirtschaft Engemann. Auf dem Sportplatz wird verzichtet, da die Forderungen des Sportvereins für Überlassung des Platzes zu hoch waren. Nachdem im vergangenen Jahre 20 Fahnen vom Verein angeschafft, werden jetzt die hierzu erforderlichen 20 Fahnenstangen zum Preise von rund 80,00 Mark erstanden.

Schützenkönig ist Heinrich Nink vom Tambourkorps. Dieses Korps errichtet dem König auf dem Paradeplatz in der unteren Niederkasselerstraße einen besonderen Thron, ein Ereignis, das seit dem Bestehen des Vereins erstmalig in die Erscheinung tritt und für die Beliebtheit des neuen Königs spricht. Die Krönung, bei der auch Polizeipräsident Langels zugegen ist und eine Ansprache hält, vollzieht Polizeihauptmann Schmidt. 4 Mitglieder erhalten das Silberkränzchen und zwar die Kameraden: Karl Bloser, Arnold Vossen, Michael Vossen und Heinrich Steinhauer. Am 29. November findet dank der Bemühungen des Herrn Pfarrers Zentis die Einweihung des Kriegerdenkmals statt, welches neben der Kirche aufgestellt ist und zwar vor der in diesem Jahre erbauten kleinen Gedächtniskapelle. Die Kosten, die von allen Pfarrangehörigen aufgebracht wurden, belaufen sich für das Denkmal auf 1700,00 M und für die Gedächtniskapelle auf rund 1000,00 Mark. Das Denkmal wurde geschaffen von Bildhauer Franz Xaver Lindl aus Berching in der Oberpfalz. Die Schützengesellschaft, die den ersten Grundstock dem Pfarrer Zentis als Vorsitzender des Denkmals

Chronik des St. Sebastianus Schützenverein Düsseldorf-Niederkassel 1890 e. V.

zur Verfügung stellte und in der Mittelbeschaffung stets eine führende Rolle spielte, nimmt an dieser machtvollen Kundgebung geschlossen teil.

Durch Todesnacht bricht ewiges Morgenrot.

1932

Dem Kassierer Mey, der 25 Jahre Vorstandsmitglied ist, wird für seine treuen Dienste ein künstlerisches Diplom, angefertigt von Albert Lück in Oberkassel, überreicht. Das Diplom ist ausgestellt am 20. Januar 1931, trägt in der Mitte das Bildnis des Kassierers und stellt zu beiden Seiten den Schützenverein dar mit dem Obersten Ditzen und Major Wassenberg, beide hoch zu Ross sitzend. Es werden wiedergewählt Johann Vossen als stellv. Vorsitzender, Ditzen als Jägermajor, Bender, Bloser, Meder und Menke als Vorstandsmitglieder. Am 24. Januar findet bei zahlreicher Beteiligung das Titularfest statt. Nach dem Hochamt wird im Germaniasaal eine Gedenkfeier abgehalten. Pfarrer Dechamps von St. Elisabeth in Düsseldorf, der als Feldgeistlicher den ganzen Krieg mitgemacht hat, hält die Gedenkrede nach dem Motto: „**Treu dem Glauben, treu der Heimat**“.

Nach der Saalfeier erfolgt Niederlegung eines Kranzes am Ehrenmal. Anschließend wird die Gedenktafel in das Stammlokal der Hubertuskompanie, Wirtschaft Meuser, gebracht, wo sie für 1 Jahr Aufstellung findet. Am 21., 22. und 23. August findet das Schützenfest im Germaniasaal statt. Wegen der schlechten Zeitverhältnisse wird von der Errichtung eines Zeltes Abstand genommen. Für 25-jährige Mitgliedschaft zum Vereine werden mit dem Silberkränzchen bedacht: Tambourmajor Haas, Josef Nakaten von der 1. Grenadierkompanie und Ferdinand Carsten von der 2. Grenadierkompanie. Schützenkönig: Julius Klinge, Herold: Johann Olthoff, Fahnenträger: Karl Pött, Fahnschwenker: Adolf Ecken. Anstelle des verhinderten Adolf Wassenberg bekleidet Peter Schmalbach das Amt des Majors. Protektor Bürgermeister Knopp, Pfarrer Zentis, Religionslehrer Hilvert, Hauptmann Schmidt und Kriminalrat Emminghausen in Vertretung des Polizeipräsidenten Langels sind als Ehrengäste erschienen und halten in der unteren Niederkasselerstraße vor der Wirtschaft Schmittmann, wo ein Königsthron errichtet ist, die Parade ab. Das von Stadtinspektor Heinrich Friedrichs geschriebene Geschichtsbuch ist inzwischen von Pfarrer Zentis mit reichhaltigen künstlerischen Illustrationen versehen worden.

In der Generalversammlung am 9. Oktober wird nach heftiger Debatte der Beitritt zur Erzbruderschaft für Rheinland und Westfalen mit 57 gegen 16 Stimmen abgelehnt. Auch der Antrag auf Teilnahme an dem General-Schützenappell der Erzbruderschaft am 27. Oktober, an dem rd. 5000 Schützen nach Düsseldorf kommen, verfällt der Ablehnung. Zu den Hauptvorstandssitzungen sollen in Zukunft die Hauptleute nicht mehr eingeladen werden. Am 14. Oktober beteiligt sich der Verein an den Feierlichkeiten des goldenen Ehejubiläum der Eheleute Josef Bloser und Katharina- Margaretha Eirnbter.

1933

Es lebe unser Förderer und langjähriger Präsident

* Christian Nink *

hoch

Von jetzt ab wird in jeder Versammlung eine Anwesenheitsliste geführt, Präsident Nink legt sein Amt nieder. Bäckermeister Hermann Menke wird neuer Präsident. In den Vorstand werden gewählt die Schützen: Mey Haas, Hüttemann, Wilhelm Schreuers, letzterer als Zeugwart. Anstelle von Peter Krauthäuser wird Heinrich Rommerskirchen Schriftführer und anstelle von Adolf Wassenberg, Peter

Chronik des St. Sebastianus Schützenverein Düsseldorf-Niederkassel 1890 e. V.

Schmalbach Major. Peter Meder übernimmt Kassengeschäfte, die bis jetzt Heinrich Mey führte; letzterer bleibt noch weiter Kassierer der Sterbekasse.

Am 22. Januar findet das Titularfest statt, an dessen kirchlicher Feier sich die Mitglieder zahlreich beteiligen. Nach dem Hochamt ist die weltliche Gedenkfeier im Germaniasaal, wo Kaplan Berger von St. Paulus, Offizier im Kriege und Inhaber des eisernen Kreuzes 1. Kl., zur Hingabe an das Vaterland aufrief im Anschluß an Wiedergaben von Erlebnissen aus dem Kriege. Alsdann erfolgt Kranzniederlegung am Ehrenmal und Überführung der Gedenktafel vom Lokal Meuser in das Stammlokal der Jägerkompanie bei Engemann.

Der Verein beteiligt sich am 20. April an dem Fackelzuge anlässlich des Geburtstages des Reichskanzlers Adolf Hitler, am 1. Mai dem Tage der nationalen Arbeit an dem großen Volksumzuge durch die Straßen des linksrheinischen Düsseldorf, am 22. September an dem Fackelzuge anlässlich des goldenen Ehejubiläums der Eheleute Albert Adams und Maria Christina Bomes und am 10. November am Martinszuge mit Kinderbescherung. Peter Gröters, der 26 Jahre lang bei diesem Kinderfeste das Amt des Sankt Martin bekleidete stirbt am 3. Februar. Die Beerdigung erfolgt unter großer Anteilnahme der Schützengesellschaft und sämtlicher Klassen der Volksschule. Präsident Nink sagt ihm am Grabe einen tief empfundenen Nachruf. Durch Bemühungen des bisherigen Majors Adolf Wassenberg bildet sich eine neue Jungschützenkompanie in einer Stärke von 13 Mitgliedern mit weißer Hose, blauem Rock und weißer Marineschirmmütze, die ihr Stammlokal in der Wirtschaft Eicker hat und erstmalig am Festzuge teilnimmt. Sie ist als ständiger Nachwuchs für die 2. Grenadierkompanie gedacht. Auf Veranlassung der Interessengemeinschaft der Düsseldorfer Schützenvereine wird die Aufnahme in den Schießsportverein beschlossen.

Sicheres Auge, sichere Hand und ein Herz für 's Vaterland

Vom 19. Bis 22. August findet das Schützenfest in einem Zelte neben der Wirtschaft Engemann statt. Nach der Sonntagsparade, die vom Protektor Bürgermeister Knopp als Vertreter der Stadt, Pfarrer Zentis, Polizeileutnant Nachtwey als Vertreter des Polizeipräsidenten, den Ehrenmitgliedern Hauptmann Schmidt und Rektor Werners sowie mehrerer Vorstandsmitgliedern des Brudervereins Oberkassel, abgenommen wird, hält der Protektor eine bedeutsame patriotische Rede, die mit einem kräftigen Sieg Heil auf die neue nationalsozialistische Regierung, den Reichspräsidenten von Hindenburg und Reichskanzler Adolf Hitler endet. Präsident Nink wird Ehrenpräsident und Ehrenmitglied; Pfarrer Gerhard Zentis und Stadtinspektor Heinrich Friedrichs werden Ehrenmitglieder. Diesen 3 Herren händigt der Protektor unter jedesmaliger Würdigung Ihrer Verdienste um den Verein je eine gleiche mit schönem Silberrahmen eingefaßte Ehrenurkunde aus, die folgenden Wortlaut hat:

Ehrenurkunde, „Wir tun hiermit jedermann kund zu wissen, daß der Schützenbruder (Name) aus Anlaß seiner Verdienste für den Verein zum Ehrenmitglied ernannt wurde. Sankt Sebastianus Bruderschaft Düsseldorf-Niederkassel, Anno 20. August 1933. Der Vorstand: Hermann Menke, 1. Vorsitzender, Heinrich Rommerskirchen Schriftführer, Peter Meder Kassierer“

Die Urkunde ist handgemalt von Maler Amadeus Birk in Düsseldorf in Anlehnung an eine Urkunde aus dem 14. Jahrhundert. Für 25 jährige Mitgliedschaft erhalten das Silberkränzchen: Josef Scheuren und Anton Kremer von der 1. Grenadierkompanie, Gottfried Bloser, Heinrich Kippels, Franz Sauer und Johann Mohr von der 2. Grenadierkompanie. Schützenkönig: Emil Simon, erster König von der erst wenige Jahre bestehenden Germaniakompanie. Krönung erfolgt durch Protektor Bürgermeister Knopp. Herold: Johann Olthof; Fahnenträger: Karl Pött. Gemäß den von der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei herausgegebenen Richtlinien über das Führerprinzip wird in der Generalversammlung am 23. Oktober, in der auch der Zellenleiter der Ortsgruppe Niederkassel der NSDAP Herr Diplomingenieur Ecke zugegen ist, Hermann Menke mit 55 Stimmen zum Führer des Schützenvereins gewählt. Auf Adolf Wassenberg entfielen 9, auf Christian Nink und Johann Haas 2 Splitterstimmen.

Am 10. Dezember findet ein Propagandazug des Vereins durch die Straßen Niederkassels statt zum Zwecke der Förderung der Arbeitsbeschaffung und des Gemeinschaftssinns unter dem Motto: „Kauft

Chronik des St. Sebastianus Schützenverein Düsseldorf-Niederkassel 1890 e. V.

am Ort". Das Tambourkorps, das sein 25 jähriges Bestehen feiert, trägt zum 1.Male die vom Verein geschenkten Gardelitzen an den Kragen der Uniformröcke.

1934

Am 14.Januar, dem Titularfeste, führt nach vorherigem feierlichen Hochamt der Schützensgebietsführer Kanehl vom Gau Düsseldorf in dem Restaurant Engemann den Führer Hermann Menke, bei sehr zahlreicher Anwesenheit der Schützen und im Beisein des Protektors Bürgermeister Knopp, Pfarrers Zentis, Religionslehrers Hilvert, der Ehrenmitglieder Nink, Werners und Friedrichs, sowie des hiesigen Zellenleiters der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiter Partei, Ingenieur Mantel in sein Amt ein. Der Gebietsführer hält einen Vortrag über die Pflichten und Aufgaben der Schützenvereine im neuen dritten Reich. Protektor Knopp unterstreicht diese Ausführungen und mahnt die Schützen mitzuarbeiten an dem Aufbau des neuen Deutschland. Führer Hermann Menke verspricht seines Amtes in gerechter Weise zu walten, dankt für das Vertrauen und bittet um die Mithilfe eines jeden Schützen. Nach dem Führerprinzip ernennt er zu seinem Stellvertreter: Adolf Wassenberg, zu Schriftführern; Heinrich Rommerskirchen und Julius Klinge, zu Kassierern: Peter Meder und Wilhelm Schreuers, zum Zeugwart: Josef Schreuers, zu weiteren Beisitzern: Johann Vossen und Heinrich Brings und zum Kassierer der Sterbekasse: Heinrich Mey.

Das Offizierskorps setzt sich zusammen:

Oberst:	Johann Ditzen	Adjutant:	Fritz Pött
Major:	Adolf Wassenberg	Adjutant:	Johann Bloser
Jägermajor:	Anton Knopp	Adjutant:	Josef Vossen
Hauptleute:	1. Grenadierkompanie	Michael Pulm	
	2. Grenadierkompanie	Josef Brings	
	Jägerkompanie	Toni Kraus	
	Hubertuskompanie	Heinrich Olthoff	
	Germaniakompanie	Johann Arnoldy	
	Jungschützen	Felix Lück	

Als Berater und Mittelsperson zwischen Schützen und Vorstand bestimmt der Führer Josef Brings und Johann Haas.

Auf Erden gibt 's nicht besseren Fund, Als treues Herz und stillen Mund

Am 4.Februar wird Oberst Ditzen anlässlich seines 70. Geburtstages nach vorher stattgehabtem Fackelzug im Saale Eicker bei zahlreicher Beteiligung der Schützen geehrt. Führer Menke überbringt ihm in schwungvollen Worten die Glückwünsche des Vereins und überreicht ihm ein großes Bild, daß den Oberst selbst hoch zu Roß darstellt. Protektor Knopp und Pfarrer Zentis würdigen seine Verdienste um Gemeinde und Kirche.

Vom 18. – 20. August findet das Schützenfest ein einem Zelte neben der Wirtschaft Engemann statt, nachdem am Sonntag vorher das Tambourkorps nach früherer alten Sitte wieder den goldenen Vogel durch die Gemeinde getragen hatte.

Major Adolf Wassenberg wird Oberstleutnant. Der Leutnant Josef Ditzen wird Oberleutnant. Für 25 jährige treue Mitgliedschaft erhalten das Silberkränzchen: Johann Welbers und Wilhelm Schreuers von der 2. Grenadierkompanie, Josef Ditzen von der Jägerkompanie, sowie Hermann Meuser und Anton Knopp von der Hubertuskompanie. Dem 80 Jahre alten Jakob Körber, der den Zug noch immer aktiv mitmacht wird ein Orden überreicht,

Chronik des St. Sebastianus Schützenverein Düsseldorf-Niederkassel 1890 e. V.

80 Jahre und noch aktiv

An dem Schießen auf den Ehrenvogel beteiligen sich außer den Ehrengästen, diesmal zum ersten Male auch der Jungschützegebietsführer Biesgen vom Gau Düsseldorf. Die Parade nehmen ab: Protektor Bürgermeister Knopp, Oberleutnant Nachtwey, die Ehrenmitglieder Pfarrer Zentis und Heinrich Friederichs, Religionslehrer Hilvert sowie eine Abordnung des Schützenvereins Oberkassel. Vom 7. Bis 12. September nimmt das Tambourkorps geschlossen an dem Parteitag der N.S.D.A.P. in Nürnberg teil. Der Verein beteiligt sich am 28. Oktober an der Diamanten Hochzeit der Eheleute Heinrich Pulm und Christine Lansen, Alt-Niederkassel 1, sowie am 10. November wie alljährlich an dem Martinszuge: König: Peter Justenhofen, Fahnenträger: Peter Dick, Herold: Bernhard Knopp.

1935

Deutsch ist die Saar

Am 20. Januar feiert der Verein durch ein Festhochamt sein Patrociniumsfest. Präsident Menke legt am Ehrenmal zum Angedenken an die Gefallenen einen Kranz nieder. Anschließend schildert Kamerad Meder als Saarländer im Restaurant Engemann seine Reiseerinnerungen über die am 13. Januar stattgehabte Saarabstimmung. Die Saarbevölkerung, die infolge des schmachvollen Versailler Friedensvertrages 15 Jahre lang unter französischer Knechtschaft vom Mutterlande gewaltsam getrennt war, entschied sich zu 90,5% zum Deutschen Reich. Hier sei das glänzende Wahlergebnis festgelegt: 47719 Stimmen für Deutschland, 2124 Stimmen für Frankreich, 46513 Stimmen für den Status quo, ungültig 2249 Stimmen

Die Schützengesellschaft beteiligt sich am 14. März an den Feierlichkeiten der goldenen Hochzeit der Eheleute Benedikt Vossen und Gertrud geborene Schmalbach, am 21. Juli anlässlich des 500jährigen Bestehens des Sankt Sebastianus Schützenvereins von Groß-Düsseldorf, an dem historischen Schützenzuge in Düsseldorf und am 11. November an dem üblichen Martinszuge.

Die Jungschützen, die bisher der 2. Grenadierkompanie angegliedert waren, bilden am 14. Juli eine selbständige Kompanie unter dem Namen „von Weddigen Kompanie“, die auch sonntags vor dem Schützenfeste mit dem Tambourkorps den goldenen Vogel durch die Straßen Niederkassels trägt.

Von 18.- 20. August ist Schützenfest im Germaniasaal Ecken. Die Parade wird vor der Wirtschaft Schmittmann abgenommen von den Ehrengästen Protektor Knopp, Religionslehrer Hilvert, Oberleutnant Nachtwey, Christian Nink, Jakob Werners und Heinrich Friederichs. Außerdem sind erschienen Heinz Lück als Vertreter der N.S.D.A.P. und mehrere Vorstandsmitglieder vom Bruderverein Oberkassel. Der 81 jährige Jakob Körber, der sich noch immer aktiv beteiligt, wird ehrenhalber im Schützenzuge in einem Auto gefahren. Der Krönung des neuen Königs, die Protektor Bürgermeister Knopp vornimmt, wohnen außer den Ehrengästen bei, Ortsgruppenleiter Schecher und Zellenleiter Mantel.

Das Tambourkorps nimmt wie im Vorjahre an dem Parteitag der N.S.D.A.P. in Nürnberg vom 10. Bis 17. September teil

Schützenkönig: Albert Jüngels, Major: Anton Knopp, Herold: Heinrich Bahn

1936

Am 26. Januar legt Präsident Menke anlässlich des Titularfestes des Vereins zu Ehren der gefallenen Kameraden einen Kranz am Ehrendenkmal nieder. In der darauf folgenden Generalversammlung wird Hermann Menke für 2 weitere Jahre zum Präsidenten gewählt.

Chronik des St. Sebastianus Schützenverein Düsseldorf-Niederkassel 1890 e. V.

Dem Protektor Bürgermeister a.D. Knopp werden anlässlich seines 70. Geburtstages am 10. März und dem Ehrenmitglied Pfarrer Zentis anlässlich seines 25. jährigen Ortsjubiläums am 27. September Glück- und Segenswünsche übermittelt. Am 15. Juli veranstaltet der Verein zu Ehren der Eheleute

Arnold Vossen und Maria Pesch, die goldene Hochzeit haben, einen Fackelzug. In der Generalversammlung am 21. Mai macht Präsident Menke bekannt, daß auf höhere Anregung hin der Verein sich nicht mehr „St. Sebastianus Schützenverein!“, sondern fortan „Schützenverein Niederkassel“ benennen müsse.

Am 3. Juli stirbt Christian Nink im Alter von 63 Jahren. Er war 20 Jahre Präsident und 3 Jahre Ehrenpräsident. Am 13. November stirbt der 1. Protektor des Vereins, Bürgermeister Josef Spiekenheuer, im Alter von 77 Jahren. Er war 11 Jahre lang Protektor und zwar bis zu seiner Versetzung in den Ruhestand im Jahre 1901

Am 26. Juli wird das nach den neuen Statuten vorgeschriebene Pflichtschießen am Pappelwäldchen unter Kontrolle des Deutschen Schützenverbandes, vertreten durch den Beauftragten Heinrich Kluth, abgehalten.

Vom 15. Bis 18. August findet das Schützenfest im Germaniasaal statt. Die Sonntagsparade wird abgehalten von Protektor Bürgermeister Knopp, Ortsgruppenleiter Schecher, Personalamtsleiter Mantel, Gaupropagandaredner Diebold, Ehrenmitglied Stadtinspektor Heinrich Friederichs und einer Abordnung des Schützenvereins Oberkassel. Die Musikkapelle stellt das Musikkorps der D.A-Front unter Leitung des Dirigenten Peifer. Vor der Parade übergibt ein B.D.Mädel dem Ortsgruppenleiter die neue Fahne des Reichsverbandes für Leibesübungen, der sie dann in einer kernigen Ansprache und in echt deutschen Worten dem Verein z.Hd. des Obersten Ditzen übergibt. Der Oberst nimmt sie in die Obhut und verspricht, daß das Regiment diese Fahne stets in Ehren halte und daß die Schützen stets für Führer und Reich eintreten werden. Die Fahne wird an dem bereitstehenden Mast unter Absingen des Deutschland- und des Horst-Wessel-Liedes hochgezogen. An der Dienstagsparade nehmen als Vertreter des Ortsgruppenleiters die Blockleiter Heinz Lück und Franz Lenders teil.

Die Königswürde erringt Peter Krauthäuser von der Hubertuskompanie Peter Kraus erhält Silberkranz für 25 jährige treue Mitgliedschaft. Fritz Pött ist 25 Jahre Adjutant des Oberst und wird mit einem von der Stadt Düsseldorf gewidmeten Schützenorden ausgezeichnet; den zweiten Orden der Stadt erhält Heinrich Mey für 30 Jahre verdienstvolle Tätigkeit im Verein. Major Anton Knopp wird Oberstleutnant.

1937

Nach dem Führerprinzip der nationalsozialistischen Partei wird in einer von Ortgruppenleiter Schecher am 14. März 1937 einberufenen Versammlung Hermann Henke als Vereinsführer bestimmt. Das Schützenfest findet im Germaniasaal von Adolf Peters statt. An der Parade nehmen teil Protektor Bürgermeister Knopp, Die Zellenleiter Diebold, Bretthauer, Hühn sowie der Vereinsführer Bahners von der Schützengesellschaft Heerdt.

Die Königswürde erringt Josef Pütz

1938

Am 14. Mai feiert unser langjähriger Oberst Johann Ditzen goldene Hochzeit. Der Verein ehrt ihn nach vorausgegangenem Fackelzug im Saale Eicker in einer erhebenden Feier, wobei er zum Ehrenmitglied des Vereins ernannt wird. Die Parade beim Schützenfest nehmen ab, Ortsgruppenleiter Schecher, Zellenleiter Diebold und das Ehrenmitglied Rektor Jakob Werners.

König ist Peter Dick

Chronik des St. Sebastianus Schützenverein Düsseldorf-Niederkassel 1890 e. V.

1939

Die politische Lage ist sehr ernst. Es droht der Krieg. Viele Kameraden werden zur Wehrmacht einberufen. Allgemein ist wenig Stimmung für das Abhalten eines Schützenfestes. Es wird daher nur in kleinem Umfang gefeiert. Heinrich Olthoff ist Schützenkönig.

Am 1. September bricht der Krieg aus. Fast die ganze Welt steht gegen Deutschland in Waffen.

1940

Es findet kein Schützenfest statt. Da die meisten Kameraden zum Heeresdienst eingezogen sind, hält der Verein in der alten Ziegelei Bender, wo seitens des dritten Reiches ein Schießstand hergerichtet ist, nur ein Schießen auf den Königsvogel ab. Kurt Ketzler ist König. Die 1. Grenadierkompanie und die Jägerkompanie bestehen jetzt 50 Jahre.

1941 – 1947

Infolge des Krieges, der am 10. Mai 1945 mit einer furchtbaren Niederlage für Deutschland endet, **finden Schützenfeste nicht statt**. Die Schützenfeste sind seitens der Siegermächte verboten. Städte und Industrieanlagen liegen infolge der Bombardements und Brandbomben in Schutt und Asche. Millionen Menschen sind ohne Wohnung, ohne Arbeit, ohne Brot und müssen durch Einfuhr von Getreide und Lebensmitteln aus Amerika am Leben erhalten werden. Die Fahnen der 1. Grenadierkompanie und der Germaniakompanie gehen während der Besatzungszeit verloren.

Mit Genugtuung darf festgestellt werden, daß der St. Sebastianus Schützenverein sich auch während der Kriegsjahre und der Besatzungszeit immer für Volksverbundenheit und Gemeinschaftssinn eingesetzt hat. So beteiligt er sich an dem St. Martinszuge und an der Bescherung der Kinder, an den Feierlichkeiten den goldenen und diamantenen Hochzeiten. Regen Anteil nimmt er auch an den kirchlichen Feiern: –Patrociniumsfest, Frohnleichnamsprozession, Beerdigungen, Gefallenen Denkfeier, Pfarrereinführung usw.

Am 4.2.1942 stirbt Protektor Bürgermeister Nikolaus Knopp. Er war vom Jahre 1901 ab Bürgermeister von Heerdt - Oberkassel und Protektor des Vereins. Vom Jahre 1908 ab, als Heerdt - Oberkassel nach Düsseldorf eingemeindet wurde, war er Beigeordneter der Stadtverwaltung Düsseldorf.

Am 22.12.1944 stirbt das Ehrenmitglied Schulrektor Jakob Werners, der lange Jahre Leiter der Volksschule in Niederkassel gewesen ist.

1948

Mit Unterstützung des Kardinal Erzbischofs Dr. Josef Frings in Köln gelingt es den Schützenvereinen nach langen Verhandlungen mit den Hohen Kommissaren, die Schützenvereine wieder ins Leben zu rufen, allerdings unter großen Einschränkungen. Das Vogelschießen, das Tragen von Uniformen, Gewehren, Orden und Ehrenzeichen sind verboten. Der Verein legt sich jetzt wieder den Namen „St. Sebastianus Schützenverein Düsseldorf-Niederkassel“ zu. Nach den Statuten soll er sich der alten Volksbräuche und Sitten widmen und in strenger Anlehnung an die christliche Kirche bestehen. Unter den Nachwirkungen des verlorenen Krieges und der schlechten Ernährungslage kann das Schützenfest nur in ganz bescheidenem Maße stattfinden, zumal unsere Krieger von den Siegermächten noch immer in Gefangenschaft gehalten werden,

Das Fest findet im Saale Eicker statt. Am 1. Juni stirbt Ehrenmitglied und langjähriger Oberst Johann Ditzen. Seine großen Verdienste um den Verein sowie seine allgemeine Beliebtheit seien hier nochmals besonders hervorgehoben. König ist Hermann Meuser.

Chronik des St. Sebastianus Schützenverein Düsseldorf-Niederkassel 1890 e. V.

1949

Anstelle des im Vorjahre verstorbenen Obersten Johann Ditzen wird Cornelius Pütz Oberst. In der Generalversammlung am 23. Januar werden zu Ehrenmitgliedern ernannt die Kameraden Cornelius Greven, Heinrich Mey, Heinrich Rudolf und Johann Vossen. Das Schützenfest findet erstmalig in einem auf dem Rheindamm errichteten Zelte statt, wo auch das Vogelschießen vor sich geht. Als Ehrengäste an der Parade nehmen teil, die Herren: Pfarrer Zentis, Oberbürgermeister Gockeln, Kaplan Kamphausen, Stadtverordneter Vomfelde und Direktor Hamm. Im Festzelt erschienen noch die Herren: Polizeidirektor Simons, Schützenchef Recktor Spickhoff aus Düsseldorf sowie die Präsidenten der Vereine Oberbilk und Bilk Keulertz und Willi Schmitz. Zum ersten Male beteiligt sich unter Führung von Polizeimeister a.D. Heinrich Klöckner eine Reitergruppe aus der jungen Generation am Schützenzuge. Schützenkönig ist Benedikt Thissen unter dem Namen „Benedikt der Erste“. Sein Vater Peter Thissen war 1894 König.

Um die noch abseits stehenden Männer für das Schützenleben zu gewinnen, gründet König Benedikt mit Einvernehmen des Schützenchefs Hermann Menke eine neue Kompanie, die den Namen „Reserve Kompanie“ führt. In Anbetracht der Verdienste beim Aufbau des Schützenlebens und seines sozialen Wirkens, ehrt ihn der Verein mit dem einmaligen Beinamen in der Vereinsgeschichte:

„König Benedikt der Erste, der Große“

Für 50 jährige Mitgliedschaft erhalten den goldenen Kranz die Kameraden Heinrich Bahn, Theodor Delvos, Cornelius Greven, Johann Vossen, Heinrich Vossen und Johann Mohr. Am 7.12. stirbt das Ehrenmitglied Cornelius Greven. Am 26. November begeht Schützenchef Hermann Menke mit seiner Frau Gemahlin das Fest der silbernen Hochzeit. Der Verein ehrt seinen Chef am Vorabend mit einem Fackelzug und Ständchen unter Überreichung eines schönen Gemäldes.

1950

Es lebe Präsident Menke und Anna seine Gemahlin

In der Versammlung am 22. Januar wird die Errichtung der Sterbekasse „Nothilfe“ für die Mitglieder und deren Angehörigen beschlossen. Der Beitrag beträgt für jeden Sterbefall 0,50 M pro Mitglied. Am 30. Juli anlässlich ihres 25 jährigen Bestehens findet die Weihe der neuen Fahne der Germaniakompanie in Anwesenheit der Herrn Landwirtschaftsminister Dr. Lübke und Justizminister Dr. Sträter statt. Vormittags nimmt Herr Pfarrer Zentis die kirchliche und Nachmittags Herr Minister Dr. Lübke die staatliche Weihe vor. Die Fahne stammt von der Firma Gebr. Claßen in Düsseldorf, kostet 1110,00 Mark und trägt das Bild der Germania mit dem Wahlspruch „Schau aufs Ziel, sprich nicht viel“.

Am 4. April stirbt das Ehrenmitglied und langjähriger Kassierer Heinrich Mey. Sein Nachfolger ist Karl Hermanns. Das Schützenfest, das unter dem Motto „Glaube, Sitte, Heimat“ steht, findet wie im Vorjahre auf dem Rheindamm statt. Die Parade nehmen ab die Herren: Pfarrer Zentis, Oberstadtdirektor Dr. Hensel, Assessor Harnich, Stadtverordneter Fritsch, Kaplan Kamphausen, sowie die Ehrenmitglieder Friedrichs, Vossen und Rudolf. Abends beehrt uns Herr Ministerpräsident Arnold nebst Frau Gemahlin zu einem mehrstündigen Besuch im Schützenzelt. Für 50 jährige Mitgliedschaft erhalten den Goldkranz die Kameraden Peter Vossen, Heinrich Steinhauer, Hubert Schmitz, Wilhelm Schroers, Peter Olbertz, Michael Hermes, Heinrich Beier, Benedikt Schnaß und Karl Dahners. Die Reitergruppe mit insgesamt 15 Pferden wird wie im Vorjahre lebhaft begrüßt, ebenso das Tambourkorps unter Führung von Heinz Krauthäuser. König ist Landwirt Heinrich Thienen.

Am 31. Dezember 1950 beträgt die Stärke der einzelnen Kompanien wie folgt:

1. Grenadierkompanie	18
2. Grenadierkompanie	27
Germaniakompanie	18

Chronik des St. Sebastianus Schützenverein Düsseldorf-Niederkassel 1890 e. V.

Hubertuskompanie	68	
Von Weddigen Kompanie		43
Jägerkompanie	36	
Reserve Kompanie	29	
Tambourkorps	24	

Folgende Kameraden sind auf dem Felde der Ehre

a) gefallen

Gottfried Bloser	am 07.01.1945	Heinrich Labs	am 11.10.1942
Adolf Wassenberg	am 09.08.1945	Josef Dahners	am 19.08.1943
Franz Heiertz	am 17.01.1944	Ewald Meder	am 26.05.1943
Peter Brockers	am 16.02.1944	Franz Rommerskirchen	am
Cornelius Fischer	am 15.08.1944		26.06.1943
Peter Vossen	am 12.11.1944	Peter Müller	am 20.08.1944
Jakob Delting	am 1945	Heinrich Vossen	am 21.11.1941
Michael Vossen	am 14.11.1941	Willi Schmitz	am 28.02.1945
Heinrich Scheuren	am 22.06.1942	Carl-Josef Schnaß	am 14.10.1944
Hubert Adams	am 30.09.1944	Heinz Fausten	am 15.07.1944
Johann Vossen	am 19.07.1945	Walter Remmel	am 1944
Franz Zöpfgen	am 08.1944	Helmut Wenmaker	am 03.1944
Theodor Vossen	am 29.05.1944	Hans Ropertz	am 06.1944
Karl Schneider	am 20.03.1945	Günter Gielissen	am 08.1944
Philip Labs	am 21.05.1940		

b) vermißt

Willi Feltes, Fritz Filthaus, Hans Heggen, Josef Jansen, Peter Neander, Josef Pütz, Wilhelm Scheuren, Peter Schmitt, Willi Vossen, Fritz Zeitz.

c) durch Bomben in der Heimat getötet

Julius Klinge am 10.01.1945, Wilhelm Adams am 11.1943

Ehrenchronik

Seit dem Bestehen des Schützenvereins, also vom Jahre 1890 bis 1950, sind folgende Herren, die sich um den Verein verdient gemacht haben, unter Überreichung eines Diploms geehrt worden:

Protector

- Bürgermeister Josef Spiekenheuer von 1890 bis 1901, verstorben am 13.11.1936
- Bürgermeister Nikolaus Knopp von 1901 bis 1942, verstorben am 04.02.1942

Ehrenvorsitzende

- Bernhard Knopp im Jahre 1910. Er ist Mitgründer des Schützenvereins, 7 Jahre Vizepräsident, 7 Jahre Präsident und 16 Jahre Ehrenpräsident gewesen, erringt 2mal die Königswürde und stirbt am 25.4.1926
- Christian Nink im Jahre 1933. Er ist 20 Jahre Präsident und 3 Jahre Ehrenpräsident gewesen, erringt 1mal die Königswürde und stirbt am 3. Juli 1936

Chronik des St. Sebastianus Schützenverein Düsseldorf-Niederkassel 1890 e. V.

Ehrenmitglieder

Landwirt Karl Dahners	im Jahre 1893	gestorben 22.02.1913
Landwirt Benedikt Bender	im Jahre 1898	gestorben 11.07.1905
Gutsbesitzer Josef Vossen	im Jahre 1925	gestorben 22.12.1944
Hauptmann Wilhelm Schmidt	im Jahre 1926	
Pfarrer Gerhard Zentis	im Jahre 1933	
Stadtoberinspektor Heinrich Friedrichs	im Jahre 1933	
Landwirt Johann Ditzen	im Jahre 1938	gestorben 01.06.1948
Landwirt Cornelius Greven	im Jahre 1949	gestorben 07.12.1949
Schuhmachermeister Heinrich Mey	im Jahre 1949	gestorben 04.04.1950
Landwirt Heinrich Rudolf	im Jahre 1949	gestorben 04.07.1954
Landwirt Johann Vossen	im Jahre 1949	

Eine Liste der Präsidenten, Obersten, und der Vereinskönige sind in gesonderten Listen vermerkt.

1951

In der Generalversammlung am 7.1. werden für 2 weitere Jahre wiedergewählt Hermann Menke als Schützenchef und Cornelius Pütz als Oberst. Am 21.1. feiert der Verein sein Titularfest. Nach vorhergegangenem Festgottesdienst findet in der Wirtschaft Engemann gemütliche Zusammenkunft mit Konzert statt. Schützenchef Menke ernennt hierbei die bereits mit Goldkranz geehrten Schützen Peter Vossen und Michael Hermes zu Ehrenmitglieder. Oberst Pütz befördert den bisherigen Oberleutnant Josef Vossen zum Rittmeister und den Leutnant Karl Rennefeld zum Oberleutnant. Ehrenmitglied Heinrich Friedrichs verliert die Chronik für die Jahre 1937 bis 1950 sowie die Personen-Ehrenchronik einschließlich der gefallenen Kameraden seit dem Bestehen des Vereins. Am 26.3. ernennt Chef Hermann Menke anlässlich des ersten Stiftungsfestes der Gesellschaft Reserve Kamerad Josef Friedrichs zum Vorstandsmitglied des Hauptvereins. In diesem Jahre feiern die 2.Grenadierkompanie 50 jähriges, die 1.Grenadierkompanie 60 jähriges, die Jägerkompanie ebenfalls 60 jähriges Bestehen.

Am 17.6. ist Weihe der neuen Fahne der Weddigenkompanie. Morgens findet bei feierlichem Hochamt in der St.Anna Kirche die kirchliche Weihe durch Geistlichen Rat Pfarrer Zentis und nachmittags die Enthüllung durch Schützenchef Klees aus Groß-Düsseldorf statt. Die Fahne ist gemacht von Schützenkamerad Theo Schreuers und trägt den Wahlspruch: „Glaube, Liebe, Heimat, Sitte“. Am 6.7.stirbt der langjährige Hauptmann der Hubertuskompanie Heinrich Olthoff. Zum Nachfolger wird Heinrich Thienen gewählt.

Das Schützenfest findet wie im Vorjahre auf dem Rheindamm statt. Als Ehrengäste nehmen die Parade ab, die Herren: Kaplan Kamphausen als Stellvertreter des zur Zeit abwesenden Pfarrers Zentis, Stadtverordneter Fritsch für die Stadtverwaltung, Schützenchef Horst aus Oberkassel, die Schützenkönige Hans Fischer aus Düsseldorf-Mitte, Hinkes aus Flingern, Großsilbeck aus Oberkassel sowie die hiesigen Ehrenmitglieder Heinrich Friederichs, Michael Hermes, Heinrich Rudolf, Wilhelm Schmidt, Johann Vossen, und Peter Vossen.

Für 50 jährige Mitgliedschaft erhalten den Goldkranz die Schützen Karl Hütten, Josef Vieten und Michael Vossen. König ist Johann Carsten von der Hubertuskompanie.

Am 17.11. veranstaltet die Schützengesellschaft einen Fackelzug mit Musik und Trommlerkorps für Ehrenmitglied Pfarrer Gerhard Zentis, der sein 40 jähriges Ortsjubiläum in Niederkassel feiert, wobei Schützenchef Menke die Glückwünsche übermittelt. Bei der am folgenden Tage im Saale Eicker abgehaltenen Gratulationsfeier überreicht er dem Jubilar eine Geldspende für die Bedürfnisse der Kirche.

Nachdem die Weddigenkompanie, die bisher die Vereinsfahne betreute, in den Besitz einer eigenen Fahne gelangt ist, hat nunmehr die 1.Grenadierkompanie, deren Fahne im Kriege verloren ging, die

Chronik des St. Sebastianus Schützenverein Düsseldorf-Niederkassel 1890 e. V.

Vereinsfahne in Obhut genommen. Das Tambourkorps erhält in Heinrich Darmstadt einen neuen Tambourmajor.

Laudate angeli Domini Domino !

1952

In der Generalversammlung am 1.6. wird Kamerad Benedikt Schnaß wiederum für 2 weitere Jahre zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Am 20.1. feiert der Verein sein Titularfest. Nach vorhergegangenem Gottesdienst findet in der Wirtschaft Engemann gemütliche Zusammenkunft statt, in der Ehrenmitglied Heinrich Friederichs die Chronik und Schriftführer Heinrich Rommerskirchen das Protokoll über den Verlauf des Schützenfestes für 1951 verlesen. Am 25.2. ist unser Vorstandsmitglied und Kassierer der Notgemeinschaft Karl Hermanns infolge eines Verkehrsunfalles tödlich verunglückt, Sein Nachfolger ist Karl Schmalbach. Oberleutnant Johann Bloser der lange Jahre Adjutant ist, tritt wegen seines Alters von seinem Posten zurück. Die Kameraden Schmalbach und Bloser werden in den Vorstand berufen. Kamerad Josef Friederichs ist wegen Überlastung mit Arbeiten bei der Gesellschaft Reserve aus dem Vorstand ausgeschieden. Am 13.7. ist Fahnenweihe der Gesellschaft Reserve. Abends vorher ist musikalischer Heimatabend, der großen Anklang findet. Die kirchliche Weihe vollzieht unser Ehrenmitglied Geistlicher Rat Pfarrer Zentis. Nach dem großen Festzuge nimmt Stadtverordneter Greub in Vertretung des verhinderten Schirmherrn Landtagsabgeordneten und Stadtverordneten Fritz Vomfelde die weltliche Weihe vor. Die Fahne die als Schutzpatron den Hl. Benedikt darstellt kostet 700 Mark und wurde vom Kunstmaler Strahn angefertigt. Vom 17. Bis 19.8. feiert der Verein sein traditionelles Schützenfest. Die Parade nehmen ab die Herren: Ehrenmitglied Geistlicher Rat Pfarrer Zentis, Kaplan Kamphausen, Landtagsabgeordneter und Stadtverordneter Vomfelde, die Ehrenmitglieder Polizeihauptmann Schmidt, Heinrich Friederichs, Michael Hermes, Johann Vossen, Peter Vossen, Schützenchef Horst mit König Dünkelberg und Major Imdahl aus Oberkassel sowie der Vorsitzende der Oberkasseler Jonges Schlossermeister Steier. Im Schützenzelt erscheinen u.a. noch Schützenchef Klees und Schützenbrudermeister Boden aus Düsseldorf. Die Königswürde erringt Peter Mennen von der Gesellschaft Reserve. Bei dem Festzug am Dienstag nehmen auch die Hindenburgkompanie sowie das Fanfarenkorps Oberkassel teil. Das Fest verläuft wie in den Vorjahren in schönster Weise. Auch die Waisenkinder aus Heerdt sowie die Niederkasseler Kinder, wie es bisher Sitte war, werden beschenkt und bewirtet. Unter allgemeinem Beifall würdigt Schriftführer Rommerskirchen die Verdienste unseres Schützenchefs Hermann Menke, der nunmehr 20 Jahre den Verein führt. Auch die Gattin unseres Chefs wird besonders geehrt und erhält ein schönes Blumenangebinde. Schriftführer Rommerskirchen wird für langjährige treue Arbeit im Schützenverein mit dem Orden der Stadt Düsseldorf ausgezeichnet. Auch wird der 25 jährigen Ehrenmitgliedschaft des Polizeihauptmannes Schmidt besonders gedacht. Kamerad Johann Ecken, der 50 Jahre dem Verein angehört erhält den Goldkranz.

In der Generalversammlung am 28.9. verliest Schriftführer Rommerskirchen das Protokoll über das Schützenfest das noch einmal die Festtage ausführlich in Erinnerung bringt. Der von Kassierer Meder erstattete Kassenbericht ergibt den erfreulichen Bestand von 2831,50 Mark. Dem Ehrenmitglied Heinrich Rudolf, der am 29. September das hohe Alter von 90 Jahren erreicht und zu den Gründern des Schützenvereins zählt, wird ein Fackelzug bereitet, wobei ihm unser Schützenchef die Glückwünsche der Schützenkameraden übermittelt.

Am 5. Oktober feiert das Reiterkorps das Fest der Standartenweihe. Vormittags ist feierliches Hochamt, in dem Geistlicher Rat Pfarrer Zentis die kirchliche Weihe vornimmt. Nachmittags nach dem Festzug vollzieht im Saale Eicker Schirmherr Kreutzer, der Vorsitzender der Interessengemeinschaft Düsseldorfer Schützenvereine ist, die weltliche Weihe. Die Standarte, die von Kunstmaler Strahn angefertigt ist, kostet 700,00 Mark. Sie zeigt auf der Vorderseite St. Georg hoch zu Roß. Die Rückseite weist in der Mitte ein Hufeisen auf, das mit einem golddurchwirkten Kranze umgeben ist, in dem die Inschrift steht „Reiterkorps Niederkassel 1949“. Erstmalig seit

Chronik des St. Sebastianus Schützenverein Düsseldorf-Niederkassel 1890 e. V.

Bestehen des Schützenvereins ladet der Vorstand am 28. Dezember zu einer gemütlichen zwanglosen Weihnachtsfeier ein alle Schützen mit Frauen, die 70 Jahre alt sind, die Frauen von verstorbenen und vermißten Kameraden, diejenigen Väter und Mütter über 60 Jahre, die dem Vaterland durch den Tod von Kindern Opfer gebracht haben, sowie endlich alle schwach gestellten Personen auch wenn sie dem Schützenverein nicht angehören. Zur größten Freude der Schützen sei festgestellt, daß unser Chef Hermann Menke für seine Verdienste, insbesondere für seine stets christliche Haltung im Schützenverein von der historischen Schützenbruderschaft in Köln das große silberne Verdienstkreuz mit der Inschrift „Für Verdienst, Glaube, Heimat, Sitte“ erhalten hat, welches ihm von Brudermeister Boden aus Düsseldorf ausgehändigt wurde.

Wichtige Notiz

Abschriften dieser Chronik, umfassend die Zeit seit Bestehen unseres Schützenvereins, also vom Jahre 1890 bis 1952 einschl., wurden den Archiven der Stadt Düsseldorf und der Pfarre St. Anna Düsseldorf-Niederkassel zur dauernden Aufbewahrung übersandt.

Stadtarchiv und Pfarre St. Anna haben den Eingang der Abschriften heute bestätigt.

Düsseldorf-Niederkassel, den 23.9.1953

gez. Heinrich Friederichs

1953

Am 4.1.1953 werden Hermann Menke als Chef und Cornelius Pütz als Oberst einstimmig wiedergewählt. Der Sterbegeldzuschuß beträgt ab 1.1. pro verstorbenes versichertes Mitglied 150 Mark, anstatt bisher 100 M. Am 25.1. wird das Stiftungsfest in hergebrachter Weise mit feierlichem Gottesdienst und anschließendem Konzert in der Wirtschaft Engemann begangen. Chef Hermann Menke beruft die Kameraden Theo Schreuers von der Weddigen- und Johann Holzapfel von der Hubertus-Kompanie in den Vorstand. Unter Führung von Major Imdahl überreicht eine drei - köpfige Deputation von der Jungschützen Hubertus Kompanie Oberkassel unserem Chef einen von Seiner Majestät Peter Mennen gestifteten prachtvollen Wanderpokal, der erstmalig in die Obhut des Niederkasseler Schützenvereins gegeben und dann jährlich an diejenige Schützengesellschaft der linksrheinischen Vereine weiter wandern soll, die als Sieger aus dem Schießwettkampf hervorgeht. Am 26.4. stirbt unser Ehrenmitglied und Goldjubilär Peter Vossen, der lange Jahre Feldwebel der Ersten Grenadierkompanie war, und am 6.2. stirbt unser Ehrenmitglied und Goldjubilär Michael Hermes.

Unser Ehrenmitglied Geistlicher Rat Pfarrer Zentis feiert am 20.4. sein 50jähriges Priesterjubiläum. Beim Festgottesdienst sind sämtliche Fahnenabordnungen vertreten. Abends vorher wurde ihm ein Fackelzug bereitet. Unser Schützenchef spricht ihm die herzlichsten Glückwünsche seitens des Schützenvereins sowie der ganzen Gemeinde aus und überreicht ihm eine Uhr für die Sakristei sowie eine Geldspende für die Kirchenglocken.

Der Verein bereitet einen Fackelzug am 12.6. den Eheleuten Wilhelm Schroers und Gertrud geb. Vossen und am 12.8. den Eheleuten Ludwig Becker und Bernhardine geb. Mündelein, anlässlich deren 50jährigem Ehejubiläum. Am 28.6. findet Wettschießen der bis zu 21 Jahren alten Jungschützen der vier linksrheinischen Schützenvereine um den von König Peter Mennen gestifteten Wanderpokal statt, aus dem die jungen Schützen aus Niederkassel als Sieger hervorgehen.

Kamerad Hermann Meuser, der 100jähriges Bestehen seiner Bäckerei und Wirtschaft feiert, ladet den Verein in sein Lokal ein, wobei er Freibier spendet und Speisen zu billigen Friedenspreisen an die Kameraden verabfolgt. Im festlich illuminierten Garten verschönern den Abend der Frohsinn und der

Chronik des St. Sebastianus Schützenverein Düsseldorf-Niederkassel 1890 e. V.

Kirchenchor mit frohen Liedern. Chef Hermann Menke gratuliert im Auftrage des Vereins und überreicht dem Jubilar einen hübschen Blumenkorb.

In der Generalversammlung am 2.8. werden vom Vereinschef in den Vorstand berufen die Kameraden Willi Bäumer von der Gesellschaft Reserve, Hermann Radisch von der Germania-Kompanie und Fritz Kriegleder vom Tambourcorps.

Anstelle des wegen Alters freiwillig zurückgetretenen Kameraden Johann Bloser wird Johann Carsten Adjutant des Oberst.

Anlässlich des Schützenfestes nehmen die Parade ab: Geistlicher Rat Pfarrer Zentis, Kaplan Evers, Landtagsabgeordneter und Ratsherr Dr.h.c.Vomfelde, die Ehrenmitglieder unseres Vereins, Stadtoberst Oberwinster, der Vorsitzende der Interessengemeinschaft Kreuzer, die Schützenchefs mit Gefolge von Heerdt, Oberlörick und Flingern sowie Vertreter des Heimatvereins "Düsseldofer Jongs".

Am Sonntag Abend findet die Ehrung der Jubilare statt. Ehrenmitglied Johann Vossen erhält anlässlich seiner 60jährigen Zugehörigkeit zum Verein die Ehrennadel mit Diamanten. Diese Nadel ist nach dem Willen des Stifters einmalig. Der Träger erhält sie bis zu seinem Tod. Nach seinem Ableben wird die Nadel an den Schützen weiter verliehen, der die meisten aktiven Jahre besitzt, mindestens jedoch 60 Jahre.

Für 50jährige Mitgliedschaft erhalten den Goldkranz: Arnold Vossen von der 1.Grenadierkompanie, Josef Nakaten von der 1.Grenadierkompanie, Josef Brings von der 2.Grenadierkompanie, Toni Horn von der Germaniakompanie.

Beim Königsvogelschießen holt Josef Wolfram von der Gesellschaft Reserve die Platte herunter.

Die Reserve stellt damit seit ihres 4jährigen Bestehens zum 2.mal den Vereinskönig. Josef Wolfram

Wie üblich findet Dienstag vormittag Bewirtung und Bescherung von 500 Kindern - darunter die Kinder des Waisenhauses Heerdt - statt, wobei Herr Kaplan Evers dieselben mit Wort und Spiel bestens unterhält. Wie im Vorjahr ladet der Vorstand alle über 70Jahre alten Kameraden mit Ihren Frauen, sowie alle schwach gestellten alten Personen am 26.12. zu einer Weihnachtsfeier mit Bewirtung ins Lokal Schmittmann ein.

1954

Als stellvertretender Schützenchef wird in der Versammlung am 10.1.1954 anstelle des aus Gesundheitsrücksichten zurücktretenden Kameraden Benedikt Schnaß, Kamerad Hubert Ditzen von der 2.Grenadierkompanie gewählt. Gelegentlich des Stiftungsfestes, das am 24.1. in üblicher Weise mit einem Festgottesdienst und anschließendem Konzert gefeiert wird, ernennt der Verein den bisherigen stellvertretenden Schützenchef Kamerad Benedikt Schnaß in Anbetracht seiner Verdienste um das Schützenwesen zum

Ehrenmitglied

Unser Ehrenmitglied Heinrich Rudolf, der älteste Kamerad im Schützenverein, stirbt am 4.7.1954 im gesegneten Alter von 92 Jahren; am 22.12. stirbt unser langjähriges Ehrenmitglied Hauptmann i.R. Wilhelm Schmidt im hohen Alter von 84 Jahren. Unser Vereinschef gedachte der beiden lieben Kameraden mit dankbaren Worten am offenen Grabe.

In den Tagen vom 15. bis 18.8. wird unser Schützenfest gefeiert. Die Parade halten ab: Geistlicher Rat Pfarrer Zentis, Kaplan Evers, Landtagsabgeordneter und Ratsherr Dr. Vomfelde, die Ehrenmitglieder unseres Vereins, der Vorsitzende der Interessengemeinschaft Kreuzer aus Düsseldorf die Schützenchefs mit Königen und Gefolge von Oberkassel, Heerdt, Oberlörick, Flingern und Eller sowie Vertreter des Oberkasseler Heimatvereins. Im Zelt erscheinen weiter Schützenchef Klees von Groß-Düsseldorf mit den beiden Adjutanten Dr. Pintgen und Dr. Schmitz. Nach dem

Chronik des St. Sebastianus Schützenverein Düsseldorf-Niederkassel 1890 e. V.

imposanten Festzug, der vom Kameraden Heinrich Hermanns als Herold geführt wird, ist sonntags Ehrung der Jubilare.

Für 50jährige Mitgliedschaft erhalten den Goldkranz:

Brester Jakob	Jägerkompanie
Ditzen Michael	Jägerkompanie
Meuser Heinrich	Jägerkompanie
Arnoldy Johann	Germaniakompanie

mit dem Silberkranz werden geehrt:

Bauer Andreas	Jägerkompanie
Vossen Willi	Jägerkompanie
Egger Vincenz	Hubertuskompanie
Schmitz Willi	Hubertuskompanie

Beim Königsschießen am Montag erringt Johann Holzapfel von der Hubertuskompanie die Königswürde für das Jahr 1954-1955.

Am Vorabend des goldenen Ehejubiläums am 18.11. wird den Eheleuten Johann Mohr und Elisabeth geb. Schrennen unter großer Beteiligung der Schützen ein Fackelzug bereitet, wobei unser Vereinschef unter Überreichung eines prächtigen Präsentkorbes dem Jubelpaare die Glückwünsche ausspricht.

1955

In der Generalversammlung am 9.1. werden für 2 weitere Jahre wiedergewählt: Hermann Menke als Vereinschef und Cornelius Pütz als Oberst. Am 23.1. wird unser Stiftungsfest wie in Vorjahren mit einem feierlichen Gottesdienst und einem anschließenden Konzert gefeiert, bei dem die Musikkapelle Osterath, das Tambourcorps und der Gesangverein "Frohsinn" mitwirken. Kamerad Hermann Menke, der die Wiederwahl wegen Krankheit seiner Frau zunächst ablehnt, wird auf allseitigen Wunsch hin in der Generalversammlung am 13.1. bei geheimer Abstimmung wiederum mit überwältigender Mehrheit zum Chef gewählt. Das große Vertrauen, das ihm hierbei zuteil wird, bewog ihn, seine Bedenken zurückzustellen und das Amt im Interesse des Vereins doch anzunehmen. Dieser sein Beschluß wird von den Kameraden mit Freude und großem Beifall zur Kenntnis genommen. Das Schützenfest findet vom 14. bis 17.8. nicht wie bisher auf dem Rheindamm, wo die Nordbrücke im Entstehen begriffen ist, sondern in dem Garten Sonderkamp, der in Kürze auch ein Opfer der Neuen Brücke wird und jetzt der Stadt Düsseldorf gehört, statt. Am Sonntag nehmen die Parade ab: Chef Hermann Menke mit Majestät Johann Holzapfel, Ehrenmitglied Erzbischöflicher Rat Pfarrer Zentis mit Kaplan Evers und einem Kaplan aus Liverpool in England, Ratsherr und Landtagsabgeordneter Dr.h.c.Fritz Vomfelde, die Ehrenmitglieder unseres Vereins, Hauptpolizeikommissar Telling, Schützenchef Horst aus Oberkassel mit König Kraus, Ehrenoberst Schroeder, Oberst Imdahl, Schützenchef Bahners aus Heerdt, sowie Abordnungen der Nachbarvereine Lörick, Hamm, Volmerswerth, Eller, Flingern, Derendorf, Ehrenvorsitzender Steier und Vorsitzender Müller vom Oberkasseler Heimatverein. Herold ist Heinrich Hermanns, Fahnenträger Heinz Vossen.

Nach dem Festzug am Sonntag werden im Schützenzelt folgende Kameraden geehrt:

- Hubert Schmitz von der 1.Grenadierkompanie
- Heinrich Vossen von der 2.Grenadierkompanie

werden für 60 jährige Zugehörigkeit zum Verein Ehrenmitglieder

Chronik des St. Sebastianus Schützenverein Düsseldorf-Niederkassel 1890 e. V.

- Josef Knopp von der Hubertuskompanie den Goldkranz,
- Franz Vossen von der Jägerkompanie Georg Hermanns von der Hubertuskompanie den Silberkranz.
- Heinz Krauthäuser wegen seiner Verdienste für die Vorbereitungen, Planierungen und Aufsicht auf dem Schützenplatz als jüngster Kamerad den Stadtorden.

Die Königswürde erringt Willi Emmerich

Anlässlich der Krönung unseres neuen Königs wird in Anwesenheit der Spitzen des Düsseldorfer Hauptvereins, der Herren Klees und Keulertz unter allgemeinem Beifall Ratsherr und Landtagsabgeordneter Dr. h.c. Fritz Vomfelde zum Protektor unseres Vereins ernannt.

Ehrenhauptmann Benedikt Thissen von der Gesellschaft Reserve erhält wegen seiner großen Verdienste um das Schützenwesen einen Stadtorden. Dem bisherigen König Johann Holzapfel überreicht der Vorsitzende des Oberkasseler Heimatvereins Müller einen kunstvollen silbernen Orden. Kamerad Dr. Hans Schmittmann von der Gesellschaft Reserve wird als ärztlicher Betreuer des Vereins zum Oberstabsarzt ernannt. Es feiern die diamantenen Hochzeit die Eheleute Heinrich Pelzer und Maria geb. Winterscheid am 1.2., die Goldene Hochzeit die Eheleute Johann Ecken und Elisabeth geb. Thoelen am 6.5. und die Eheleute Peter Brockers und Gertrud geb. Tups am 29.6.. Am Vorabend wird den Jubelpaaren ein Fackelzug bereitet, wobei unser Chef die Glückwünsche des Vereins und der Bevölkerung übermittelt.

1956

In der Generalversammlung am 8.1. werden die Kameraden Hubert Ditzen zum stellvertretenden Vorsitzenden für zwei weitere Jahre wiedergewählt und Wilhelm Baukes von der Weddigenkompanie vom Vereinschef kraft seines Amtes in den Vorstand berufen. Die Weihnachtsbescherung der über 70 Jahre alten Leute ist ausgefallen. Die dadurch ersparten Gelder sollen als Grundstock für eine neue Vereinsfahne angelegt werden. Schriftführer Heinz Rommerskirchen gibt einen klaren umfangreichen Bericht über den Verlauf des Schützenfestes 1955. Am 22.1. ist unser Titularfest. Nach vorhergegangenen feierlichem Gottesdienst in der St. Anna Kirche, die seit des neuen hellen sehr freundlichen Innenanstrichs mit Meisterwerken alter und moderner Sakralkunst als eine der sehenswertesten Kirchen Düsseldorfs gilt, findet bei Engemann gemütliches Zusammensein der Kameraden statt, bei dem die Chronik für 1955 verlesen wird. Bei dieser Gelegenheit stiftet unser neuer Protektor Dr. Vomfelde 300 Mark als Beitrag für die neu anzuschaffende Vereinsfahne. Chef Hermann Menke wird heute 60 Jahre alt. Die Kompanien beschließen, ihm, der irgend ein Geschenk ablehnt, eine Freude damit darzutun, daß jedes Schützenmitglied 1 Mark als besonderen Beitrag für die neue Fahne an den Verein zahlt.

Vom 12. bis 14. August findet unser Schützenfest statt, und zwar auf dem angeschütteten Terrain am Lohweg, das für die neue Nordbrücke vorgesehen ist. Sonntags erhält unsere neue Regimentsfahne in der St. Anna Kirche vom Erzbischöflichen Rat Pfarrer Zentis in feierlicher Form die kirchliche Weihe. Nachmittags enthüllt Ministerpräsident Dr. Karl Arnold im Schützenzelt die Fahne mit einer tiefbesinnlichen Ansprache an die Schützen, in der er das geistige Erbgut der Sebastianer würdigt. Die Fahne, die vom Kameraden Willi Sonnen der 1. Grenadierkompanie getragen wird, ist die dritte seit Bestehen des Vereins. Die Erste wurde bei der Gründung des Schützenvereins im Jahre 1890 und die zweite Fahne im Jahre 1926 angeschafft. Die Fahne ist ein Kunstwerk des hier ansässigen Kunstmalers Josef Strahn. Auf der Vorderseite ist das Bild unseres Patrons des Märtyrers St. Sebastian. An den 4 Ecken sind folgende Symbole dargestellt, und zwar Pfeil mit Bogen, das Schützenwesen darstellend, ein Kreuz mit Herz als Zeichen der Liebe, Zange, Hammer, Zirkel als Zeichen des Handwerks und endlich Spaten, Rechen, Gabel und Sense als Symbol der Landwirtschaft. Die Überschrift lautet: "St. Sebastianus Schützenverein Düsseldorf -

Chronik des St. Sebastianus Schützenverein Düsseldorf-Niederkassel 1890 e. V.

Niederkassel 1956". Auf der Rückseite der Fahne ist unsere St. Anna Kirche in wundervoller Form und hübsch anschaulicher Weise gemalt. An den Ecken sind dieselben Symbole und ebenso die Überschrift wie auf der Vorderseite angebracht. Zu Ehren unseres Chefs Hermann Menke ist auf der Fahnenstange folgende Widmung angebracht. "Unserem lieben Chef Hermann Menke aus Dankbarkeit für seine Verdienste um diese Fahne, und zur Erinnerung an die heutige Fahnenweihe gewidmet. St. Sebastianus Schützenverein Düsseldorf-Niederkassel 12. August 1956" Am Sonntag nehmen die Parade ab: Geistlicher Rat Pfarrer Zentis sowie Kaplan Evers, Ministerpräsident Dr. Karl Arnold, Protektor Dr. Vomfelde die Chefs bzw. Abordnungen der Vereine Oberkassel, Heerdt, Oberlörick, Flingern, Vennhausen, Eller, der Vorsitzende des Heimatvereins Oberkassel, Müller sowie unsere Ehrenmitglieder. Im Zelt konnten weiter begrüßt werden Hauptchef der Düsseldorfer Vereine Klees, Brudermeister der Interessengemeinschaft Keulertz. Vertreter der Nachbarvereine Kaiserswerth, Flehe und Oberbilk. Montags ist Gottesdienst für die lebenden und verstorbenen Kameraden, in dem Kaplan Evers eine wohl durchdachte zu Herzen gehende Ansprache hält. Beim Schießen auf den Königsvogel erringt Heinrich Jansen von der Hubertuskompanie die Königswürde für 1956/1957.

Chef Hermann Menke erhebt die Zeremonie des Thronwechsels zu einer gemütlichen Handlung. Am Krönungsabend erscheint noch in später Abendstunde Oberbürgermeister Gockel, der den Kameraden Theodor Schreuers und Paul Klinge den Stadtorden überreicht. Der bisherige König Willi Emmerich erhält durch den Vorsitzenden Willi Müller den Hausorden des Heimatvereins Düsseldorfer Jonges.

60 Jahre gehören dem Schützenverein an:

- Peter Vossen 2. Grenadierkompanie
- Theodor Delvos 2. Grenadierkompanie
- Johann Mohr 2. Grenadierkompanie

Es erhalten den Goldkranz:

- Franz Sauer von der 2. Grenadierkompanie

den Silberkranz

- Peter Limburg von der Jägerkompanie

Die Generalversammlung am 10.9., in der Schriftführer Rommerskirchen Bericht über das diesjährige Schützenfest erstattet, beschließt, die vom Kameraden Josef Willecke dem Verein gestifteten 400 Mark dem Tambourcorps für die Reparatur und Anschaffung neuer Instrumente zu überweisen.

Am 18.7.56 stirbt der langjährige Hauptmann der 1. Grenadierkompanie Karl Hüttemann.

Am 20.9.56 stirbt unser Ehrenmitglied Erzbischöflicher Rat Pfarrer Gerhard Zentis im Alter von 78 Jahren. 45 Jahre lang war er unser Seelsorger und hatte stets ein warmes Herz für das Schützenwesen. Unser Chronikbuch ist für die kommenden Geschlechter Zeugnis von Illustrationen, Bildern und Beschriften, die unser allseits beliebtes Ehrenmitglied, der über die Grenzen Düsseldorfs hinaus als Kunstkennner, Maler, und Zeichner bekannt ist, mit sicherer und geübter Hand angefertigt hat. Seine sterbliche Hülle wurde in seine Heimat Schleiden überführt. Die Schützen-Gesellschaft war mit sämtlichen Fahnenabordnungen vertreten. Chef Hermann Menke würdigte in seiner Grabrede in markanten Worten die großen Verdienste des lieben Verstorbenen, rief ihm den letzten

Chronik des St. Sebastianus Schützenverein Düsseldorf-Niederkassel 1890 e. V.

Gruß der Schützen zu und legte aus Dankbarkeit am offenen Grabe einen prächtigen Kranz nieder. Eine solch große Trauergemeinschaft hat Niederkassel noch nicht erlebt. Kardinal Frings hatte als seinen Vertreter den Weihbischof Dr. Cleven entsandt, der die Segnung des Sarges in der Kirche vornahm. Am 16.12. begleitete der Verein den neuen Pfarrer Wilhelm Roth, der bisher in Bad Godesberg wirkte, anlässlich der Einführung mit Musik und sämtlichen Fahnen vom Jugendheim aus zur Kirche und bereitet ihm abends einen Fackelzug und ein Ständchen vor seinem Hause. An diesem Tage wird auch den Eheleuten Hermann Schulz und Elise geb. Korth anlässlich ihrer Goldenen Hochzeit ein Fackelzug bereitet, wobei Chef Hermann Menke die Glückwünsche der Niederkasseler Bevölkerung übermittelt.

1957

In der Generalversammlung am 6.1. werden Chef Hermann Menke und Oberst Cornelius Pütz für 2 weitere Jahre wiedergewählt. Anlässlich des Stiftungsfestes am 20.1. marschieren die Schützen mit sämtlichen Fahnen zur Kirche, wo ein feierliches Hochamt für die lebenden und verstorbenen Mitglieder der Bruderschaft zelebriert wird. Anschließend ist musikalisches Morgenkonzert bei Engemann, wo die Chronik für 1956 verlesen wird.

Für 60jährige treue Mitgliedschaft werden

- Theo Delvos,
- Johann Mohr,
- Peter Vossen

Ehrenmitglieder des Vereins. Alle drei Mitglieder gehören der 2. Grenadierkompanie an.

Am 1.4. feiern Eheleute Hans Rahr und Lydia geb. Junkel Niederkasseler - Kirchweg 98b das Fest der Goldenen Hochzeit. Dem Jubelpaar wird am Vorabend ein Fackelzug bereitet, bei dem Chef Hermann Menke die Glückwünsche der Bevölkerung übermittelt. Am 28.4. stirbt unser Ehrenmitglied Benedikt Schnaß, der jahrelang das Amt des stellvertretenden Schützenchefs bekleidet, und sich um das Schützenwesen große Verdienste erworben hat. Eine sehr große Beteiligung der Schützen gibt ihm das letzte Ehrengelieit. Hermann Menke würdigt am Grabe die vielen Verdienste des lieben Kameraden und legte als Dank einen prächtigen Kranz an der Gruft nieder. Ebenso widmen Vertreter der Bauernschaft, Gesangsvereins "Frohsinn" und des Deichverbandes dem lieben Kameraden ehrenvolle Nachrufe.

Am 1. August stirbt unser Ehrenmitglied Peter Vossen, der 60 Jahre lang treues Mitglied unseres Vereins war. Auch ihm gaben viele Schützen das letzte Ehrengelieit. Unter Niederlegung eines Kranzes würdigte Chef Hermann Menke die Verdienste des lieben Kameraden, die er dem Verein in den 60 Jahren geleistet hat.

Vom 11 bis 13.8. ist Schützenfest. Die brennendste Frage war in diesem Jahre der Schützenplatz, da uns die neue Nordbrücke vom bisherigen Schützenplatz am Rheindamm vertrieben hat. In letzter Minute konnte diese Frage doch noch gelöst werden, dadurch, daß Kamerad Josef Hermanns uns ein Grundstück am Niederkasseler Kirchweg neben dem evangelischen Gemeindehaus in dankenswerter Weise zur Verfügung stellte. Die ernsteste Sorge für den Verein wird es sein, bis zum nächsten Jahre einen passenden Platz ausfindig zu machen.

Am Sonntag nehmen die Parade ab: Chef Hermann Menke mit König Jansen, Pastor Roth, Polizei-Oberkommissar Simon, die hiesigen Ehrenmitglieder, sowie die Chefs mit Gefolge der Nachbarvereine Heerdt, Lörick, Oberkassel und Stockum. Außer dem Tambourcorps Niederkassel, Oberkassel und Heerdt war als Gast erschienen das Tambourcorps Fröndenberg im Sauerland, das angeführt wurde von unserem ehemaligen Batailljörer Johann Haas. Herold ist Kamerad Heinrich Hermanns.

Chronik des St. Sebastianus Schützenverein Düsseldorf-Niederkassel 1890 e. V.

Anstelle von Anton Knopp, der lange Jahre Major war, versieht jetzt Karl Habermehl diesen Posten. Die Weddigen Kompanie, die seit Bestehen von Felix Lück in anerkennenswerter Weise als Hauptmann geführt wird, feiert 25jähriges Jubiläum. Chef Hermann Menke, Schriftführer Heinz Rommerskirchen und Kassierer Peter Meder bekleiden 25 Jahre diese Ämter. Stellvertretender Vorsitzender Hubert Ditzen würdigt die Verdienste dieser 3 Kameraden, und überreicht ihnen wertvolle Diplome, die Kamerad Theodor Schreuers sehr hübsch und kunstvoll anfertigte. Außerdem erhielten die 3 Jubilare ein silbernes Verdienstabzeichen.

Neuer König für 1957/58 ist Heinz Schrennen genannt Heike von der Weddigenkompanie.

Zu Ehrenmitglieder werden ernannt:

- Schützenchef Horst aus Oberkassel und
- Johann Arnoldy von der Germaniakompanie

Den Silberkranz erhalten:

- Felix Lück,
- Theo Schreuers,
- Franz Hütten,
- Reinhold Reinders,
- Josef Goebels

Dienstags nehmen die Parade ab: Chef Hermann Menke, das neue Königspaar mit Hofstaat, Pastor Roth, Polizei-Oberkommissar Simon, sowie die hiesigen Ehrenmitglieder. Anlässlich der Krönung am Dienstag Abend geht die Königswürde von Heinrich und Anna Jansen auf das neue Königspaar Heinz und Finchen Schrennen über. Viele Ehrengäste sind erschienen. Protektor Bürgermeister Dr. Vomfelde, Pastor Roth, Chef Paul Klees vom Hauptverein Düsseldorf, Diözesanbundesmeister Miebach, Polizei-Obermeister Simon, Schützenchef Jean Horst aus Oberkassel, Walter Müller vom Heimatverein Oberkassel und andere. Den 3 Jubilaren, Menke, Meder und Rommerskirchen werden seitens des Protektors schöne kostbare Geschenke und Orden überreicht. In wohlgemeinten Ansprachen und mit herzlichen Glückwünschen werden den Jubilaren für ihre großen Verdienste um den Verein Ehren und Glückwünsche dargeboten. Willi Vossen und Heinz Vossen von der Jäger- und Germaniakompanie erhalten bei dieser Gelegenheit den Stadttorden, die beim Böllerschießen bedauerlicherweise verletzt wurden. Der Chronist vermerkt am Schluß des Jahresberichtes, daß er selbst im Jahre 1957 auf 2 Silberjubiläen zurückschauen kann und zwar auf die 25jährige Ehrenmitgliedschaft im Schützenverein und auf die 25jährige Führung seiner vom ihm angefertigten Chronik.

1958

Mit Ende 1957 muß der bisherige Chronist Heinrich Friedrichs die Feder aus der Hand legen, da er wegen hohen Alters dieses Amt nicht mehr ausüben kann. Diese Chronik hat er 1931 erstellt. Er ist monatelang durch Niederkassels Häuser gegangen, hat hier ein altes Bild und Aufstellungen gefunden und sich sonst von noch lebenden Zeugen Bericht erstatten lassen, so daß er ab Gründung der Niederkasseler Schützengesellschaft - also ab 7. September 1890 - alles Wissenswerte nachgetragen und die Chronik laufend bis einschließlich 1957 weiter fortgeschrieben hat. Ihm hierfür zu danken, da es sich wohl um eine einmalige Ausfertigung handelt, ist wohl nicht mehr als recht.

Nun, Anfang 1980 habe ich mich entschlossen, das Werk meines Vaters fortzusetzen. Es war nicht einfach die einzelnen Höhepunkte zusammenzutragen. Ich muß auch gestehen, daß der Schriftführer

Chronik des St. Sebastianus Schützenverein Düsseldorf-Niederkassel 1890 e. V.

Rommerskirchen, aus welchen Gründen auch immer, einige Jahresberichte überhaupt nicht zu Papier gebracht hat. Ich werde also die Lücken der Jahre 1958/1963 und 1964 zu schließen mich bemühen. Jedenfalls steht für 1958 fest, daß der Kirmesplatz auf dem Niederkasseler Kirchweg war und

Majestät waren Fritz Kriegleder

und Gemahlin. Also der Sohn des Chronisten Heinrich Friedrichs - Heinz Friedrichs - versucht nun 22 Jahre nicht zu Papier gebrachte Schützenchronik möglichst vollständig und wahrheitsgetreu nachzuschreiben.

Am 18. Mai 1958 feierte das Tambourcorps Niederkassel sein 50jähriges Jubiläum in einem großen Festakt, und am gleichen Tag feierten die Eheleute Heinrich Friedrichs und Maria geb. Schlagböhrer Goldene Hochzeit.

1959

Erweiterte Vorstandssitzungen und Generalversammlungen waren im Jahre 1959 des öfteren erforderlich. Selbstverständlich wurde das Titularfest im Januar festlich begangen. Hatten wir doch den Kirmesplatz auf dem Niederkasseler Kirchweg wieder abgeben müssen und hofften noch rechtzeitig auf dem Rheindamm unterkommen zu können. Viele und langwierige Überlegungen waren dazu erforderlich. Lange Verzögerungen seitens der Verwaltung ließen das kommende Kirmesfest ungewiß erscheinen. Aber dann klappte doch wieder alles. Sogar ein neuer Schießstand war von Schießmeister und noch amtierender Majestät Fritz Kriegleder errichtet worden.

Das Kirmeswetter war in diesem Jahr äußerst schlecht. Samstag Gewitter und am Sonntag mußte die Parade sogar um über 1 1/2 Stunden verlegt werden, da die Schleusen des Himmels nicht versiegen wollten. Das Fest vom 8. - 11.8.1959 hatte folgende festzuhaltende Höhepunkte. Silberjubiläum wurde Adolf Peters, Weddigen Kompanie, und als Goldjubiläum wurde ausgezeichnet Hermann Meuser, Toni Knopp und Wilhelm Schreuers. Cornelius Pütz feierte das 10jährige Jubiläum als Oberst. Die Osterather Musikkapelle spielte im 25. Jahr in Niederkassel und konnte ebenfalls ein echtes Jubiläum feiern. Sieger im Reiterstechen wurden:

1. Sieger Benedikt Zillekens
2. Sieger Hans Vossen
3. Sieger Gottfried Meuser

Beim Königsschießen errangen Preise:

rechter Flügel	Hermann Vossen	Hubertuskompanie
linker Flügel	Franz Schrennen	Jägerkompanie
Kopf	Michael Krings	Jägerkompanie
Schwanz	Hermann Greven	Hubertuskompanie
Rumpf	Plassmann	Weddigenkompanie

Platte und somit König für 1959/1960 Rittmeister des Reitercorps Gottfried Meuser

Montag abend Invasion der Kompaniekönige mit Ihren Frauen, die einmal namentlich festgehalten wurden.

2. Grenadierkompanie:	Josef Vieten und Frau Trautchen
Hubertuskompanie:	Heinrich Jansen und Frau Anna
Weddigenkompanie	Heinz Klöckner und Frau Else
Gesellschaft Reserve	Hans-Peter Müller und Frau Hidegard

Ehrenvogel

rechter Flügel	Heinrich Vossen	2. Grenadierkompanie
linker Flügel	Karl Schmitz	Gesellschaft Reserve
Kopf	Johann Pütz	Gesellschaft Reserve
Schwanz	Willi Vossen	Tambourcorps

Chronik des St. Sebastianus Schützenverein Düsseldorf-Niederkassel 1890 e. V.

Rumpf
Platte

Peter Goebels
Josef Goebels

Tambourcorps
Germaniakompanie

Das schönste Trinkhorn hatte die dafür ausgezeichnete Hubertuskompanie

Den Stadtorden erhielten:

Ehrenhauptmann d.H. Josef Knopp und der Hornist Heinrich Nink

Das Wetter ließ die volle Entfaltung der Pracht an den ersten Tagen nicht zur Geltung kommen. Lediglich am Dienstag wurde das Wetter zusehends besser und die ausgefallenen Paraden wurden kräftig nachgeholt, so daß es an diesem Tage allein 3 Paraden gab.

1960

Viel Mühe, viele Sorgen und viele vorstanderverweiterte Vorstands- und Generalversammlungen waren erforderlich, um die Kirmes 1960 auszurichten, und dann vorher wieder wochenlang Regen und die Sorge, daß das schöne Fest finanziell und auch wegen seiner Pracht stark leiden könnte. Jedoch vorher einige markante, festzuhaltende Feierlichkeiten, Fackelzug mit Teilnahme der ganzen Bevölkerung zum 90jährigen Geburtstag von Heinrich Beier und am 29.7.1960 Fackelzug anlässlich der Goldenen Hochzeit der Eheleute Toni Horn.

Am Samstag vor der Kirmes hellt sich das Wetter etwas auf, und an den Kirmestagen mußte man schon einigermaßen mit dem Wetter zufrieden sein, so daß im Zelt auf dem Damm gefeiert werden konnte. Unter Oberst Pütz wurden die Paraden vorbereitet und Chef Hermann Menke hatte im Zelt alle Hände voll zu tun. Beim Schützenfest vom 13. bis 16.8.1960 wurde der neue Pfarrer Johannes Lang eingeführt und am 8.5.1960 festlich begrüßt.

Fackelpreise erzielten:

- 1.Preis 1.Jägerkompanie
- 2.Preis Weddigenkompanie

Seit wenigen Jahren werden auch Pagengruppen bemerkt, die Jahr für Jahr zunehmen.

Auszeichnungen für 50jährige Mitgliedschaft erhielten:

Hermann Schrennen und Peter Gobbers, beide Jägerkompanie.

Für 25jährige Treue wurden ausgezeichnet:

Ernst Becher,	2.Grenadierkompanie
Josef Krings,	Jägerkompanie
Toni Niggenaber,	Hubertuskompanie
August Schreuers,	Weddigenkompanie
Bernhard Olthoff,	Weddigenkompanie

Ringreitersieger wurde Hans Reinhardt. Schon am Kirmesmontagabend hielt der neu Schützenkönig

Hans Baese und Königin Anneliese Einzug ins Zelt und am Dienstag, am Intronisationstag selbst fand der Jubel kein Ende. Die Kompaniekönige, die am Montagabend mit aufzogen, waren:

Peter Justenhofen und Königin Christine	Jägerkompanie
Hans Schmitz und Frau Hilde	Tambourcorps
Hans Emmerich und seine Mutter Claire	Germaniakompanie
Herbert Krings und Königin Inge	Weddigenkompanie
Heinz Zurkaulen und Frau Marie	Gesellschaft Reserve
Toni Wahle und Frau Käthe	Hubertuskompanie

Chronik des St. Sebastianus Schützenverein Düsseldorf-Niederkassel 1890 e. V.

Da am Kirmesdienstag das Wetter dem Bataillon freien Lauf ließ, wurde vor Schmittmann die 1.Parade, auf der Oberkasselerstraße die 2.Parade und nochmals vor Schmittmann die 3.Parade abgehalten.

Die Pfänderschützen des Königsvogels waren:

Kopf:	Hermann-Josef Vossen	Reitercorps
linker Flügel:	Toni Imfeld	Weddigenkompanie
rechter Flügel:	Willi Vossen	Jägerkompanie
Schwanz:	Willi Baukes	Weddigenkompanie
Rumpf:	Kurt Ketzner	Germaniakompanie
Platte:	Willi Brauer	Jägerkompanie

Bei dem Offizierspokalschießen wurde Sieger der Oberst Cornelius Pütz

Trinkhornpreise erhielten:

1. Preis Hubertuskompanie
2. Preis Hubertuskompanie
3. Preis Jägerkompanie
4. Preis Germaniakompanie

Den Stadtorden erhielten:

- Willi Baukes Weddigenkompanie
- Karl Rennefeld Adjutant vom Oberst und Mitglied der Hubertuskompanie

Auf der Generalversammlung am 23.10.1960 wurden u.a. als Kassenprüfer Toni Niggenaber und Heinrich Mey eingesetzt. Wie in jedem Jahr führte der Schützenverein die Sammlung für das Martinsfest und die Bescherung der Kinder durch.

1961

Wie in jedem Jahr wurde sich seitens des Vorstandes gesorgt, daß die Kirmes gut vorbereitet ist. Und je näher die Kirmes heranrückte, desto ungewisser wurde das Fest. War doch auch in Düsseldorf die Kinderlähmung ausgebrochen. Der Kreisarzt hatte die Schulen schließen lassen, Kranke auf Isolierstationen gelegt und die Ansammlung von größeren Menschenmengen untersagt. Und ein Schützenfest fällt nun auch unter dieses Verbot. Die einzige Hoffnung, die noch bestand, verschwand, da der Kreisarzt nicht zeitig die Sperre aufhob. Was nun tun. Na, Schläue und auch vielleicht fromme Menschen erfanden etwas, nämlich den alljährlichen Kirchgang. So zog man dann mit Musik zur Kirche zur hl.Messe und die Kompanien verbrachten dann einige fröhliche Stunden in ihren Kompanien. Fazit des untersagten Schützenfestes: Hans Baese und Frau Gemahlin bleiben ein weiteres Jahr Schützenmajestäten. Am 17.11.1961 verstirbt Protektor Dr. Fritz Vomfelde.

1962

Neben den üblichen Festlichkeiten, wie Titularfest, Generalversammlungen und Vorbesprechungen zur Kirmes gilt doch jedes Jahr der herrlichen Prachtentfaltung im Zelt und bei den Paraden auf der Straße. Da 1961 das Schützenfest so jämmerlich ausgefallen war, bestand wieder Heißhunger. Die Herren Menke, Pütz, und Hubert Ditzen, Willi Baukes und Paul Klinge wurden wieder in ihren Ämtern bestätigt.

Goldjubilarehrung zum Titularfest die Herren:

- Heinrich Friedrichs Ehrenmitglied Gesellschaft Reserve
- Peter Knopp Gesellschaft Reserve

Chronik des St. Sebastianus Schützenverein Düsseldorf-Niederkassel 1890 e. V.

Zu Ehrenmitglieder wurden die (fast) über 80 Jahre alten Mitglieder:

- Arnold Vossen
- Wilhelm Fausten,
- Josef Nakaten

die ehemaligen Regimentsfahnenoffiziere ernannt. Am 7.Juli ist großer Fackelzug anlässlich des 90. Geburtstages von Heinrich Vossen, genannt Drickesse Jäger. Bis zur Wachablösung regiert auch für dieses Jahr noch Majestät Hans Baese. Folgende Ehrungen wurden an den Kirmestagen vorgenommen für 60jährige Mitgliedschaft: Dahners Karl, Hütten Karl, und Vieten Josef, alle 3 Mitglieder der 2.Grenadierkompanie.

Für 25 Jahre erhalten Auszeichnungen:

- Karl Habermehl Hubertuskompanie
- Heinz Klöckner Weddigenkompanie
- Michael Schmitz Weddigenkompanie

Erstmals im Zuge die neu gegründete Freischützkompanie. Die Wirtsleute Stuckenberg, Dorfschänke, d.h. die Idee zur Verwirklichung wurde durch Frau Kätchen Stuckenberg geboren.

Auszeichnung für Felix Lück, 30 Jahre Hauptmann der Weddigenkompanie.

Jungschützenkönigsschießen

Kopf	Heinz Schmitz	Freischützkompanie
rechter Flügel	Peter Boots	Freischützkompanie
linker Flügel	Heinz Boots	Freischützkompanie
Schwanz	Josef Rennefeld	Freischützkompanie
Rumpf	Heinz Zurkaulen	Gesellschaft Reserve

Platte und somit Jungschützenkönig Josef Rennefeld, Freischützkompanie, mit Rosemarie Kropp

Bei herrlichem Wetter auf dem Rheindamm wurden folgende Ringstechensieger ermittelt:

- Hans Vossen und
- Cornelius Pütz

Königsvogel

Kopf:	Peter Brüssel	Germaniakompanie
linker Flügel:	Willi Vossen	Jägerkompanie
rechter Flügel:	Heinz Hoster	Tambourcorps
Schwanz:	Fritz Pött	Tambourcorps
Rumpf:	Michael Krings	Jägerkompanie

Platte und somit König Heinrich Hermanns

und Königin Christine Hubertuskompanie und Adjutant des Jägermajors. Ich kann nur sagen, an diesen Kirmestagen war der Rheindamm zu klein und der Hof von Freres war zu eng für die Rindfleischsuppenmengen.

Chronik des St. Sebastianus Schützenverein Düsseldorf-Niederkassel 1890 e. V.

Ehrenvogelschießen

Kopf:	Gerd Darmstadt	Tambourcorps
linker Flügel:	Felix Stock	Tambourcorps
rechter Flügel:	Heinrich Mey	Gesellschaft Reserve
Schwanz:	Klaus Mekelburg	Tambourcorps
Rumpf:	Christian Vogelfänger	Weddigenkompanie

Die schönsten Trinkhörner hatten:

- 1. und 2. Preis Hubertuskompanie
- 3. Preis Jägerkompanie
- 4. Preis Germaniakompanie

Stadtorden an:

Hauptmann Kurt Ketzer, Germaniakompanie

- Hauptmann Felix Lück Weddigenkompanie

1963 / 1964

Wie schon im Bericht 1958 chronisch festgehalten sind, auch in den Jahren 1963 und 1964 die Aufzeichnungen des seiner Zeit Schriftführers Rommerskirchen sehr lückenhaft, bzw. fehlen ganz. Die wichtigsten ermittelten Angaben: Am 6.1.1963 war Generalversammlung mit Neuwahl des Chefs und Neuwahl des Oberst. Bei wenigen Gegenstimmen kamen Hermann Menke und Cornelius Pütz wieder zu Ihren Ämtern. Kassenprüfer wurden Kurt Ketzer und Peter Steinhauer. Auf dem Titularfest im Januar 1963 wurde Ehrengast Bundestagsabgeordneter und Rechtsanwalt Dr. Gottfried Arnold, Protektor des Schützenvereins in Niederkassel. König 1963 wurde bei schönem Wetter und der ganzen Pracht der Weddigenkompanie deren Mitglied und Hauptvorstandsmitglied

Willi Baukes und Gemahlin.

In voller Pracht feierte Kirmes 1964 die Jägerkompanie ihr 75jähriges Bestehen und Majestät wurde das Mitglied der Jägerkompanie Willi Bloser und Gemahlin als Majestäten.

1965

Nach den vorbereitenden Versammlungen für die diesjährige Kirmes, die doch für die Jägerkompanie - als älteste Kompanie - das 75jährige Jubelfest wurde und auch die 75jährige Existenz des ganzen Vereins bedeutete wartet man bis zum letzten Augenblick auf das Eintreffen des Zeltes. Das Zelt wurde erst in den späten Abendstunden errichtet und doch klappte alles bis auf das Wetter. Der Himmel schüttete mit Eimern, so daß der Fackelzug abgebrochen werden mußte. Das Wetter konnte aber zum Jubelfest keine Freude nehmen.

Die Fackelpreise wurden verteilt an:

- 1. Preis Jägerkompanie
- 2. Preis Weddigenkompanie

Die 1.Jägerkompanie erhielt zum Jubiläum den Jubelkranz an die Fahne geheftet. Zur Sonntagsparade war starke Verstärkung durch fremde Kompanien erschienen und viele, viele Ehrengäste, so daß das Regiment in 3 Bataillone aufgeteilt werden mußte.

Chronik des St. Sebastianus Schützenverein Düsseldorf-Niederkassel 1890 e. V.

- 1. Bataillon unter Oberst Pütz
- 2. Bataillon unter Oberstleutnant Habermehl
- 3. Bataillon unter Jägermajor Vossen

Bei dem umfangreichen Jubiläumsprogramm können nur die wichtigsten Daten für die Chronik gebracht werden:

- Ringstechensieger. Rittmeister Gottfried Meuser.

Pagenkönigsvogel:

Kopf:	Karl-Josef Baukes
linker Flügel:	Horst Klinge
rechter Flügel:	Berti Klinge
Schwanz	Claudia Engfer
Rumpf:	Michael Brüssel
Platte	Berti Klinge

Jungschützenvogel:

Kopf:	Heinz Vossen
linker Flügel:	Peter Bohnen
rechter Flügel:	Peter Goebels
Schwanz:	Wolfgang Koll
Rumpf:	Heinz Droste

Platte und somit König: Siegfried Jakobs

Eine freudige Einlage war das Erscheinen der "Münchener Bläserbuben" die von einer Nordlandreise kommend in Düsseldorf Station machten. Für Ohr und Auge war es eine Freude, so eine lebendige und muntere Schar musizieren zu sehen. Im Jahre 1964 hatten die Jäger bereits zum Jubeljahr aus ihren Reihen, Willi Bloser als König gestellt, der jetzt am Krönungsdienstag durch den neuen

König Hans Schmitz

von der Germania kompanie und dem Tambourcorps abgelöst wurde. Zum Julibäumskrönungsfest hatte man sich auch etwas besonderes ausgedacht. Man hatte alle noch lebenden Könige mit ihren Frauen eingeladen und mit einem Ehrentanz nochmals gehuldigt.

Der Chronik zu liebe will ich seit Gründung des Schützenvereins noch einmal alle Könige der 75 Jahre Revue passieren lassen.

1891 Bernhard Knopp
1892 August Orths
1893 Wilhelm Rudolf
1894 Peter Thissen
1895 Josef Geuenich
1896 Josef Dahners
1897 Josef Comes
1898 Johann Vossen
1899 Heinrich Bahn

1900 kein Fest
1901 Wilhelm Pütz
1902 Heinrich Dahners
1903 August Orths
1904 Heinrich Deuster
1905 Peter Schmalbach
1906 Wilhelm Kippes
1907 Karl Schneider
1908 Fritz Pött

1909 Karl Dahners
1910 Johann Arnoldy
1911 Johann Pisters
1912 Peter Baas
1913 Albert Alderath
1914-1920 1 Weltkrieg
1920 Peter Schmalbach
1921 Peter Pulm
1922 Adolf Wassenberg

Chronik des St. Sebastianus Schützenverein Düsseldorf-Niederkassel 1890 e. V.

1923 kein Fest
1924 Bernhard Knopp
1925 August Orths
1926 Johann Hüsgen
1927 Christian Nink
1928 Heinrich Olthoff
1929 Johann Bloser
1930 Hubert Reimann
1931 Julius Klinge
1932 Heinrich Nink
1933 Emil Simon
1934 Peter Justenhofen
1935 Albert Jüngels

1936 Peter Krauthäuser
1937 Josef Pütz
1938 Peter Dieck
1939 Heinrich Olthoff
1940 Kurt Ketzer
1941-1947 2. Weltkrieg
1948 Hermann Meuser
1949 Benedikt Thissen
1950 Heinrich Thienen
1951 Hans Carsten
1952 Peter Mennen
1953 Josef Wolfram
1954 Johann Holzapfel

1955 Willi Emmerich
1956 Heinrich Jansen
1957 Heinz Schrennen
1958 Fritz Kriegleder
1959 Gottfried Meuser
1960 Hans Baese
1961 kein Fest
1962 Heinrich Hermanns
1963 Willi Baukes
1964 Willi Bloser
1965 Hans Schmitz

Königsvogelpfänder

Kopf:	Reinhold Reinders	Weddigenkompanie
linker Flügel:	Willi Körber	Germaniakompanie
rechter Flügel:	Rolf Deuster	Hubertuskompanie
Schwanz:	Mathias Sommer	Hubertuskompanie
Rumpf:	Horst Silz	Jägerkompanie

Ehrenvogel

Kopf:	Friedel Ditzen	Jägerkompanie
linker Flügel:	Klaus Mekelburg	Tambourcorps
rechter Flügel:	Willi Wolfram	Hubertuskompanie
Schwanz:	Reinhold Reinders	Weddigenkompanie
Rumpf:	Jürgen Laupichler	Tambourcorps
Platte:	Heinrich Vossen	Tambourcorps

Offizierspokal: Oberstadjutant Karl Rennefeld

Hermann Stukenborg – Pokal: Weddigenkompanie

Stadtorden erhielten: Jägermajor Josef Vossen

Kassenprüfer wurden Heinz Kothen und Gerd Darmstadt

1966

Wie alljährlich beginnt das Schützenjahr mit den obligatorischen Neuwahlen am 2.1.1966. Gewählt wurden 2.Chef Hubert Ditzen, 2.Kassierer Willi Baukes. Die anderen Wahlen wurden zurückgestellt. Das alljährlich große Titularfest ist am 23.1.1966 und die Kirmes ankündenden Generalversammlungen sind am 10.7. und 7.8.1966

Die diesjährige Kirmes ist am 13. - 16.8.1966. Der Verlauf ist wie alljährlich und immer vom Wetter abhängig. So waren in diesem Jahr die Wetteraussichten sehr schlecht. Der Fackelzug mußte sogar ausfallen. Die Feierlichkeiten der anderen Tage sind schon so oft festgehalten worden, daß sie nicht jedes Jahr erwähnt werden können. Jedoch sollen anschließend die wesentlichen Auszeichnungen und wichtigen Erlebnisse festgehalten werden. Ringsieger: Heinz Pütz

Jungschützenvogel

Kopf:	Kurt Marks
linker Flügel:	Walter Lenders
rechter Flügel:	Peter Heyden jr.

Chronik des St. Sebastianus Schützenverein Düsseldorf-Niederkassel 1890 e. V.

Schwanz: Günter Schulz
Rumpf: Gerd Schmalbach

Platte und somit König: Gerd Stutzer

Pagenvogel

Kopf: Dieter Sanfleben
linker Flügel:: Udo Schmitz
rechter Flügel: Klaus Isberner
Schwanz: Peter Vossen
Rumpf: Fränki Delvos
Platte: Kaus Isberner

Königsvogel

Kopf: Helmut Grill
linker Flügel: Heinz Vossen
rechter Flügel: Karl Dahners
Schwanz: Josef Friedrichs
Rumpf: Ludwig Orths

Platte und somit König: Reiner Schmalbach und Frau Lene echte Niederkasseler Kinder. Da auch die Väter schon große Schützenliebhaber waren, wurde das neue Königspaar wegen ihrer Beliebtheit in Niederkassel besonders gefeiert

Ehrenvogel

Kopf: Willi Baukes
linker Flügel: Fritz Kriegleder
rechter Flügel: Karl Rennefeld
Schwanz: Willi Wolfram
Rumpf: Werner Fricke
Platte: Josef Rennefeld

1. Preis für die beste Fackel: Weddigenkompanie

Trinkhörner-Auszeichnung

1. Preis: Hubertuskompanie
2. Preis: Jägerkompanie
3. Preis: Germaniakompanie
4. Preis: Freischützkompanie
5. Preis: Hubertuskompanie

Stadtorden erhielt Hans Schmitz

Kaufmann Gustav Strauven wurde Ehrenmitglied.

Im Jahre 1966 mußten auch schmerzliche Verluste hingenommen werden. Im Juli 1966 starb der Goldjubilär, Gastwirt, ehemaliger Schützenkönig, Liedertexter und Sänger, Heimatfreund Hermann Meuser. Am 25. September 1966 mußten wir den Tod von Chef Hermann Menke beklagen, der über 40 Jahre im Verein war, davon fast 33 Jahre Schützenchef von Niederkassel. Ebenso starben in dieser Zeit: Oberstleutnant Karl Habermehl und Goldjubilär Heinrich Meuser.

1967

Die Generalversammlung am 7.1.1967 war überschattet noch von dem Tod von Chef Hermann Menke, Weitere Ausfälle durch Krankheiten traten ein. Aus gleichem Grunde fehlten der 2. Chef

Chronik des St. Sebastianus Schützenverein Düsseldorf-Niederkassel 1890 e. V.

Hubert Ditzen ebenso wie Majestät Rainer Schmalbach. So mußte nun Schriftführer Heinrich Rommerskirchen, graue Eminenz von Chef Menke, die Versammlung leiten. Nach der Begrüßung folgten nun die Berichte über die Kassenlage, Kassenprüfer etc. Es mußte nun die Wahl eines neuen Chefs vorgenommen werden. Der alte Oberst Pütz wurde neuer Chef. Als Ersatz für den ausgefallenen Oberst wurde Jägermajor Josef Vossen gewählt, analog wurden auch die anderen Chargen neu verteilt. Demnächst, wenn sich die Posten des Chefs und des Oberst mehr stabilisiert haben, werde ich den definitiven Vorstand und das Offizierscorps einzeln benennen. Titularfest am Sonntag, den 22.1.1967, Kirchgang, Frühkonzert und Ernennung seitens des Oberst Josef Vossen und Beförderung seines Offizierscorps. Durch Krankheit der Schützenmajestät konnte der Königsfreiball erst am 13.5.1967 vorgenommen werden. Nach allen Begrüßungen konnte Majestät Rainer Schmalbach und Königin Helene ihren Königsfreiball feiern, wobei das Fest durch die Mitwirkung der Musiker des Heeresmusikzuges VII verschönert wurde. Das so schön verlaufene Fest nahm jäh sein Ende, als nachts bekannt wurde, daß der erst kurz gewählte Oberst Josef Vossen in dieser Nacht verstorben war. Josef Vossen hatte sich immer diesen Posten gewünscht und wohl 40 Jahre im Schützenverein mitgemacht. Eine große Beteiligung bei der Beerdigung am 19.5.1967 unter Beteiligung seiner Schützen, seiner Berufskollegen von der Ortsbauernschaft und des Jagdschutzverbandes und der Angehörigen konnten über den tatsächlichen Verlust nicht hinwegtäuschen. Die Kirmes verlief im üblichen Rahmen. Als Vertreter des verstorbenen Oberst fungierte Oberstleutnant Karl Rennefeld. Majestät wurde Ewald Schmitz mit Königin Eleonore.

1968

Das Jahr 1968 war angefüllt mit Versammlungen mit Überlegungen betreffend der Beiträge, der Verteilung der Vorstandsposten und des Bestandes der Notgemeinschaft In der Versammlung vom 6.1.1968 mußte nun schon wieder ein neuer Oberst gewählt werden. Dieses mal wurde es Gottfried Meuser. Als neuer Beschluß steht fest, daß ab jetzt jeder amtierende Hauptmann automatisch Beisitzer im Vorstand ist. Viele Versammlungen waren noch im Jahre.

Auf einer Versammlung hatten die Kompanien der Beitrittserhöhung von DM 6,00 zugestimmt. Die Kirmes im August fand unter starker Beteiligung statt Heinz Habermehl wurde Schützenkönig

1969

Am 4. Januar 1969 war Generalversammlung mit Neuwahl der Vorstandsposten. Alle wurden in ihrem Amt bestätigt. Am 24. Januar 1969 verstarb der allseits beliebte Pfarrer Hochwürden Johannes Lang plötzlich. An der großen Beteiligung zur Beerdigung konnte man die große Beliebtheit erkennen. Bei schönem Wetter wurde im August Willi Schmidt mit Ehefrau, Majestät von Niederkassel. Den König stellte in diesem Jahr die Germania Kompanie

1970

Durch den Tod des Chefs Cornelius Pütz war diese Stelle vakant geworden. Bei der Neuwahl wurde Schützenchef Gottfried Meuser und als Oberst Rainer Schmalbach zu Ehren. 2. Chef wurde nach dem Ausscheiden von Hubert Ditzen, Heinz Habermehl. Oberstleutnant wurde Franz Meuser und Karl Rennefeld und Heinrich Hermanns wurden Ehren-Oberstleutnant bzw. Ehren-Rittmeister. Mehrere Versammlungen waren erforderlich, da die Platzverhältnisse noch nicht geklärt waren. Durfte oben auf dem Rheindamm noch gefeiert werden oder bekamen die Anwohner recht wegen des Lärmes, die Kirmes dort zu untersagen. Es wurde doch noch auf dem Rheindamm die Kirmes abzuhalten von der Behörde genehmigt. Schützenkönig wurde August Kreuels mit Gattin

Chronik des St. Sebastianus Schützenverein Düsseldorf-Niederkassel 1890 e. V.

1971

Dieselben Schwierigkeiten wegen des Kirmesplatzes waren auch in diesem Jahr und so konnte in monatlichem Ringen doch noch erreicht werden, daß die Kirmes auf dem Rheindamm gefeiert werden konnte. Majestät wurde Josef Niggenaber

mit Gattin, vom Reitercorps. Den Stadtorden erhielt die Exmajestät August Kreuels-

1972

Noch immer verhandelte man wegen des Kirmesplatzes. Sollte es doch nun noch auf dem Damm bleiben dürfen? Viele Versammlungen und Besprechungen waren erforderlich. Seit menschengedenken konnte wieder einmal in Niederkassel am 7.7.1972 der 100. Geburtstag von Heinrich Vossen natürlich mit Fackelzug, genannt "Drickese Jäger", ein Landwirt, aber ein großer Musikfreund, gefeiert werden. Majestät wurde Dieter Reinartz mit Gemahlin, Hauptmann der 1. Freischützkompanie seit Gründung, also seit 10 Jahren 1. Majestät dieser Kompanie.

Weitere bemerkenswerte Ereignisse:

- 70 Jahre 2. Grenadierkompanie
- 60 Jahre Hubertuskompanie
- 40 Jahre Otto Weddigenkompanie
- 10 Jahre 1. Freischützkompanie

Sonst verlief bei gutem Wetter alles in guten Formen ohne wesentliche Veränderungen im Vorstand und in der Vorstandsarbeit

1973

Nun kommt das Jahr der Wahrheit. Wird nun die Kirmes nochmals auf dem Damm gefeiert werden können oder müssen wir unterhalb des Damms? Viele mühevollen Verhandlungen waren erforderlich und mit enormen Anstrengungen und Vorbereitungen und Planierungsarbeiten konnte dann erstmalig unterhalb der Heußbrücke die Kirmes gefeiert werden. Der Platz ist viel geräumiger und für die Anwohner des Rheindammes geräuschloser. In diesem Jahr starb mit jungen Jahren Herr Pastor Helmut Grevels. Am 23.9.1973 wurde als Nachfolger Pfarrer Norbert Blumberg eingeführt. Am Schützenfest selbst wurde Majestät,

Hermann Stukenborg

und Gemahlin Käthe, langjähriger Wirt der Dorfschänke, Wirtschaft Peters, und Reitstall Niederkassel. Sie hatten ein gutes Königsjahr. Das Tambourcorps feierte das 65. Jubiläum und Felix Lück, 40 Jahre aktiver Hauptmann der Otto Weddigen Kompanie wurde zum Ehrenmitglied ernannt.

1974

Man hatte sich nun an den neuen Schützenplatz gewöhnt. Jedes Jahr wurde nun an der Vollendung des Festplatzes gebastelt. Räumfahrzeuge verbesserten den Platz, wobei jeder Schütze zu den Kosten persönlich beitrug. Doch das schlechte Wetter beim Schützenfest verhinderten so, daß fast alle Umzüge und das Schießen stark eingeschränkt werden mußten. Majestät wurde Oberstleutnant Franz Meuser und Königin Margret. Nachdem Heinz Habermehl 2. Chef des Schützenvereins, 1. Hauptmann der Hubertuskompanie geworden war, wurde als 2. Mann August Kreuels gewählt. Ebenso übernahm August Kreuels die Leitung der Sterbenotgemeinschaft. Anstelle des Schriftführers

Chronik des St. Sebastianus Schützenverein Düsseldorf-Niederkassel 1890 e. V.

Heinz Krauthäuser, der wegen Arbeitsüberlastung zurücktrat, wurde Willi Anton von der Germaniakompanie als Schriftführer bestimmt.

1975

Man freute sich über den neuen Kirmesplatz, der von Jahr zu Jahr besser ausgebaut wurde, so daß man vom 2.Damm (Winterdeich) bis kurz vor dem 1.Damm (Sommerdeich) nunmehr in Breite und Länge ausbauen konnte. Die Königswürde erreichte bei heißestem Wetter Heinz Darmstadt

mit Gattin vom Tambourcorps Niederkassel, so daß bei der Dienstagparade sogar erstmalig Marscherleichterung ermöglicht wurde. (Uniform zu Hause lassen) Die Notgemeinschaft für Sterbegeld wurde von Vorstandsmitglied Karl Hüttemann übernommen. Der Kranzgeldbeitrag bei Sterbefällen wurde im Laufe des Jahres für jede Kompanie auf 15,00 DM festgesetzt. Vorstand und Offizierscorps blieben an der Spitze wie gehabt erhalten.

1976

Im Laufe des Jahres wie üblich viele Versammlungen und Besprechungen. In diesem Jahr wurde nun Majestät Heinz Hermanns

mit Gemahlin. Viel Musik und Blumenschmuck waren zur großen Parade vorhanden. Ohne einen König besonders hervorzuheben hat König Heinz Hermanns in seinem Königsjahr Großes geleistet und sich den Glanzjahren seines Vaters und Bruders würdig gezeigt. Der Notgemeinschaftsbetrag wurde von DM 0,50 auf DM 1,00 pro Sterbefall erhöht, um bei einem Sterbefall wenigstens DM 200,00 auszahlen zu können. Die üblichen Feste und Feiern sind alljährlich an Terminen gebunden, so daß sie nicht alljährlich erwähnt werden können.

1977

Man fühlte sich nun auf dem neuen Festplatz schon so richtig wohl und viele Verfeinerungen kamen im Laufe des Jahres hinzu. Der Vorstand hatte seine Mühe allen geldlichen und behördlichen Verpflichtungen nachzukommen. Besonders der alte Schießstand war der Stadt Düsseldorf ein Dorn im Auge, und über kurz oder lang mußte ein Ausweg gefunden werden. Aber ein gut Ding hat viel Weile. Mit August kommt auch wieder das Schützenfest und zum großen Jubel der Gesellschaft Reserve holte

Peter Schneider die Platte herunter und wurde somit Majestät mit seiner Frau Resi.

Die Paraden waren bei gutem Wetter exzellent. Peter Schneider bemühte sich nun seinem Vorgänger an Pracht beizukommen. Bei dem großen Königsfreiball wurden sogar Auslandsreisen nach Paris und London verlost. Fürwahr für das Königspaar ein prächtiges Jahr. Für diese neue Wahlperiode war auch der alte Vorstand wieder der neue.

1978

Am 28. Mai 1978 feierte das Tambourcorps Niederkassel sein 70jähriges Bestehen mit großen Platzkonzert unter Hinzuziehung von vielen auswärtigen Chören. Der noch von der amtierenden Majestät Peter Schneider arrangierte Dorfabend am Kirmestag fand allgemein große Anerkennung. Auch die Sonntags-Abschiedsparade für Peter Schneider und Frau Resi war ausgezeichnet. Regimentskönig wurde

Willi Anton

mit Gemahlin von der Germaniakompanie ebenfalls Schriftführer im Hauptverein. An diesen Kirmestagen wurde Peter Krauthäuser bewährtes, langjähriges Mitglied der Hubertuskompanie und

Chronik des St. Sebastianus Schützenverein Düsseldorf-Niederkassel 1890 e. V.

ehemals unter Präsident Christian Nink Hauptvorstands-Mitglied, Ehrenmitglied. Es war ein schönes harmonisch verlaufenes Jahr. Die Kompanien erhielten viel Zuwachs besonders durch junge Leute.

1979

Der Festplatz für die Kirmes wurde immer schöner. Doch der neue Schießstand konnte noch nicht erstellt werden. Vor der Kirmes waren große Vorarbeiten für das zur Kirmes erstmalig erstellte Pagenkorps von Nöten. Exmajestätin Resi Schneider hatte das Pagenkorps aufgestellt eingekleidet und dafür die Kostüme selbst genäht. Die Pagen waren bisher bei den einzelnen Kompanien mehr oder weniger gut untergebracht. Als nun am Kirmestag die Pagen zusammengezogen, ob Männlein oder Weiblein vor der Gesellschaft Reserve mit Pagenmutter Resi Schneider und als Assistent und Schlußlicht Peter Schneider einhermarschierten, war ein neuer Glanzpunkt im Schützenverein gesetzt. Neuer Regimentskönig wurde Franz Porbadnik mit Gemahlin, von der Hubertuskompanie. Wegen schlechten Wetters mußte die Dienstagsparade sogar um einige Stunden verlegt werden.

1980

Zum 90jährigen Schützenfest war Niederkassel wieder reich mit Fahnen geschmückt. Die Messe in St. Anna zelebrierte Pfarrer Blumberg mit Ehrung der Gefallenen und Verstorbenen. Ein Beisammensein im Festzelt waren der Anfang von schönen Tagen. Wegen der vorgestellten Uhrzeit und des noch hellen Tages wurde auf einen Fackelzug verzichtet. Sonntag große Abschiedsparade von Majestät Franz Porbadnik. Unter den Ehrengästen auch Oberbürgermeister Josef Kürten. Selbstverständlich feierte die Jägerkompanie, die schon im internen Rahmen gefeiert hatte, das 90jährige Bestehen. Mit eigener gerade kirchlich geweihter Standarte marschierte bereits das Pagenkorps, dessen Mitgliederzahl sich im letzten Jahr fast verdoppelt hatte. Die Pagenjungen in grünen Uniformen mit kessem Barett und die Pagenmädchen in langen Kleidern mit bunten Blumensträußchen. Alles arrangiert und entwickelt von Pagenmutter Resi Schneider.

Regimentskönig wurde Malermeister Heinz Nink

von der Otto Weddigenkompanie, dessen Vater Heinrich Nink vor fast 50 Jahren und dessen Großvater Christian Nink 1927 ebenfalls Regimentskönige waren. Dienstags bei der Königsparade war sehr schlechtes Wetter

Geehrt wurden für 30jährige Führung des Tambourkorps Heinz Darmstadt.

Für 60jährige Mitgliedschaft Fritz Kriegleder und Peter Justenhofen. Letzterer erhielt sogar anstelle des verstorbenen Ludwig Orths die Brillantnadel als ältestes aktives Mitglied.

50jähriges feierte Willi Schmitz und für 25 Jahre wurden Werner Fricke und Wilhelm Anton ausgezeichnet. Unter anderem waren 10 Jahre Hauptvorstandsmitglieder, Rainer Schmalbach als Oberst, Gottfried Meuser als Chef und Franz Meuser als Oberstleutnant. Da der neue Schießplatz jetzt endlich erstellt und genehmigt war, wurde in diesem Zusammenhang der Schießmeister Josef Goebels zum Ehrenmitglied ernannt, obwohl noch einige Andere ausgezeichnet hätten werden können. Viel Prominenz war in diesem Jubeljahr erschienen, wenn auch an den beiden letzten Tagen nicht das beste Wetter war. Um die Chronik für 90 Jahre zu vervollständigen gebe ich die Könige von 1965 bis 1980 im Zusammenhang bekannt:

1965 Hans Schmitz
1966 Rainer Schmalbach
1967 Ewald Schmitz
1968 Heinz Habermehl
1969 Willi Schmidt
1970 August Kreuels

1971 Josef Niggenaber
1972 Dieter Reinartz
1973 Hermann Stukenborg
1974 Franz Meuser
1975 Heinz Darmstadt
1976 Heinz Hermanns

1977 Peter Schneider
1978 Willi Anton
1979 Franz Porbadnik
1980 Heinz Nink

Chronik des St. Sebastianus Schützenverein Düsseldorf-Niederkassel 1890 e. V.

Die Königsplakette zum Silber ist mit das Wichtigste. Konnten doch fast alle Könige auf diese Art ermittelt werden. Die noch lebenden ehemaligen Könige, die kein Silber gestiftet haben, könnten so dem Verein zur Vervollständigung ihrer Sammlung recht dienlich sein, andererseits kann chronistisch auch besser das Leben des Schützenvereins verfolgt werden.

1981

Bereits am 4.1.1981 war die erste Generalversammlung des Jahres, die im Grunde genommen einige Personalveränderungen erbrachten. So wurden Nachmajestät Heinz Nink, 2.Chef anstelle von Kamerad August Kreuels und Heinz Schnocks 1.Schriftführer anstelle von Wilhelm Anton. Zu den beiden ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern muß gesagt werden, daß diese beiden in schwieriger Zeit 1974 als keine Anderen verfügbar waren sich uneigennützig in den Dienst gestellt haben in anerkannter Weise. Wieder neu besetzt wurde der Posten des Pressesprechers und Chefadjutanten durch Detlev Rinsche von der Freischützkompanie.

Das heißt: Willst du in Zukunft den Schützenchef sprechen, dann darfst du die Genehmigung des Adjutanten nicht vergessen.

Am 17.1.1981 war Titularfest mit Kirchengang in St.Anna und am gleichen Abend großer Königsfreiball im Hause Engemann. Am 1.Mai wo alljährlich bei gemütlichem Zusammensein der Tag der Alten Kameraden begangen wird, wurden folgende Ehrenmitglieder, die teils vorher feststanden und die Neuernannten mit Ehrenurkunden ausgezeichnet:

Josef Goebels	Germaniakompanie
Heinz Friedrichs	Gesellschaft Reserve
Willi Baukes	Otto Weddigenkompanie
Kurt Ketzer	Germaniakompanie

Und schon waren vom 8.8. bis 11.8.1981 die Schützentage. Samstagabend Gottesdienst, großer Zapfenstreich und Marsch durch das Dorf zum Festplatz. Im Festzelt wurden geehrt:

Hermann-Josef Vossen	Freischützkompanie	25 Jahre
Josef Niggenaber	Reitercorps	25 Jahre
Peter Goebels	Hubertuskompanie	25 Jahre
Theo Damm	Weddigenkompanie	25 Jahre
Heinrich Pulm	als Hauptmann	30 Jahre

Der Sonntag war verbunden mit der großen Abschiedsparade von Heinz Nink. Am Montag war dann bei schlechtem Wetter das Schießen auf die einzelnen Vögel.

Pagenkönig wurde	Achim Jörke
Jungschützenkönig	Ralph Busjan Gesellschaft Reserve

Schützenkönig aus der Gesellschaft Reserve Gerd Schmalbach und Königin Marlis.

Den Stadtorden erhielt Heinz Nink. Der Montagabend war ausgefüllt und gewidmet den Kompaniekönigen mit ihren Damen. Kirmesdienstag war der Ehrentag für König Gerd Schmalbach mit Gemahlin. Ein großer Hofstaat und eine prächtige Parade ließen die Majestäten in aller Würde ihr Fest begehen. Am Abend die Krönung im Festzelt in feierlichem Rahmen. Pfarrer Scheffers hielt eine größere Ansprache und den Wechsel der Insignien nahm der Chef selbst vor. Wahrhaftig schöne Tage gingen allzu früh zu Ende. Erwähnenswert ist noch der Martinsabend, wo sich seit Jahrzehnten der Schützenverein führend engagiert. So eine Anzahl von Kindern, so eine Ordnung und Disziplin und so eine Harmonie zwischen Geistlichkeit, Elternschaft und Schützenverein war seit Jahren nicht mehr zu beobachten.

Chronik des St. Sebastianus Schützenverein Düsseldorf-Niederkassel 1890 e. V.

1982

Protector des Vereins:

Dr. Gottfried Arnold, Mitglied des Bundestages

Mitglieder des Vorstandes:

Gottfried Meuser,	1. Chef
Detlev Rinsche	Pressesprecher und Adjutant des Chefs
Heinz Schnocks	1. Schriftführer
Bernhard Hüttemann	2. Schriftführer
Karl Hüttemann	1. Kassierer
Willy Baukes	2. Kassierer
Hans Schmitz	Platzmeister
Josef Goebels	1. Schießmeister
Peter Goebels	2. Schießmeister
Reiner Schmalbach	Oberst

Stabsoffiziere

Heinz Pütz,	Adjutant beim Oberst
Franz Meuser,	Oberstleutnant
Heinz Hermanns,	Adjutant beim Oberstleutnant
Hermann-Josef Vossen	Jägermajor
Rolf Vorkauf	Adjutant beim Jägermajor

Hauptleute

Benedikt Umlauf	Tambourkorps
Heinz Krauthäuser	Otto Weddigen Kompanie
Willi Anton	Germania Kompanie
Heinz Habermehl	Hubertus Kompanie
Heinrich Pulm	1. Jäger Kompanie
Adolf Kiesewetter	Gesellschaft Reserve
Kurt Damm	1. Freischütz Kompanie
Willi Niggenaber	Reiter Korps

Pagen-Mutter:	Resi Schneider
Regimentskönig:	Gerd Schmalbach
Jungschützenkönig:	Ralf Busjan

Das 50jährige Jubiläum der Otto-Weddigen-Kompanie. 18 junge Leute gründen diese Kompanie auf Einberufung der Herren Adolf Wassenberg und Josef Brings unter dem Namen „Jungschützen der 2.Grenadier-Kompanie Niederkassel“ am 26.September 1932. Ab 1952 Otto-Weddigen-Kompanie. Schützenfest am 7.8. bis 10.8.1982. Schützenkönig ist Theo Brester, Otto-Weddigen-Kompanie.

Jungschützenkönig: Manfred Bramer.

Chronik des St. Sebastianus Schützenverein Düsseldorf-Niederkassel 1890 e. V.

Anmerkung zur Chronik 1890

Die genehmigten Statuten vom Oktober 1890 hatten Gültigkeit bis 1929. Veränderte Lagen und Umstände, die in 39 Jahren, seit Bestehen des Vereins eingetreten sind, erforderten eine Neuaufstellung der Satzung. Auf mehreren Versammlungen wurden die Mitglieder eingehend informiert und die Satzung erläutert. Von der Generalversammlung am 22. Januar 1929 wurden die neue Satzung anerkannt und vom Vorstand unterzeichnet.

Die erste Satzung vom Oktober 1890 wurde außer Kraft gesetzt. Leider ist kein Exemplar mehr vorhanden, um sie in das Vereinsarchiv aufzunehmen. Es wird aber angenommen, daß sich die zweite Satzung vom 22. Januar 1929, der vom Oktober 1890 angeglichen hat.

Heinz Krauthäuser, Chronist

Die Fortsetzung der Chronik

erfolgt in verkürzter Form

der Jahresberichte

der jeweiligen Schriftführer.